

Regeln  
für die  
**deutsche Rechtschreibung**  
nebst  
**Wörterverzeichnis.**

Herausgegeben  
vom  
Königlich Bayerischen Staatsministerium des Innern  
für Kirchen- und Schulangelegenheiten auf Grund Vereinbarung  
mit den deutschen Bundesregierungen und mit Österreich.

Neue Bearbeitung.

(2. Auflage.)

---

München.  
Verlag von R. Oldenbourg.  
1903.

---

Preis: geheftet 15 Pfennige, gebunden 25 Pfennige.

---

Druk van H. Oldenbourg in München.

# Inhaltsverzeichnis.\*)

	Seite
Belanntmachungen der K. Staatsministerien . . . . .	1—4
I. Vorbemerkungen . . . . .	5
II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung . . .	7
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen .	8
A. Selbstlaute (Vokale) . . . . .	8
B. Millaute (Konsonanten) . . . . .	10
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge des Selbst- lautes . . . . .	16
A. Die Kürze des Selbstlautes . . . . .	16
B. Die Länge des Selbstlautes . . . . .	18
V. Über die Anfangsbuchstaben . . . . .	21
VI. Über die Silbentrennung . . . . .	25
VII. Über den Bindestrich . . . . .	26
VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph) . . .	26
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern . . . . .	27
X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen) . .	29
Wörterverzeichnis . . . . .	37

\* ) Die zweite Auflage unterscheidet sich von der im Januar 1903  
ausgegebenen ersten nur dadurch, daß im Eingang des Regelbuches die  
Belanntmachungen der K. Bayerischen Staatsministerien, welche sich auf  
die Einführung der Rechtschreibung beziehen, abgedruckt sind und auf  
Seite 29, 32 und 35 Zitate richtig gestellt wurden.

## Bekanntmachung.\*)

Die einheitliche Gestaltung der deutschen  
Rechtschreibung betreffend.

**A. Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Äußern,  
A. Staatsministerium der Justiz, A. Staatsministerien des  
Innern beider Abteilungen, A. Staatsministerium der Finanzen  
und A. Kriegsministerium.**

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzenregenten Luitpold von Bayern ist die A. Bayerische Staatsregierung einer Vereinbarung zwischen den deutschen Bundesregierungen und der A. A. Österreichischen Regierung bezüglich der einheitlichen Gestaltung der deutschen Rechtschreibung beigetreten.

Auf Grund dieser Vereinbarung hat das A. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ein neues Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung nebst einem Wörterverzeichnis ausarbeiten lassen.

Die hiernach einheitlich für das deutsche Sprachgebiet vereinbarte Rechtschreibung hat vom 1. Januar 1903 an bei allen Ausfertigungen und Veröffentlichungen der sämtlichen Stellen und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches Bayern, namentlich in allen Amtsblättern, zur Anwendung zu gelangen.

Das bayerische Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichniß ist im Verlage von A. Oldenbourg in München erschienen und kann von dort zu dem amtlich bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen werden.

\*) Gesetz- und Verordnungsbatt 1903 Seite 8 f.

Bei den Behörden etwa vorhandene Formulare in der bisherigen Rechtschreibung können unter entsprechender Berichtigung noch aufgebraucht werden.

Wegen Einführung der neuen Rechtschreibung in den Schulen und Unterrichtsanstalten, wofür als Zeitpunkt der Beginn des Schuljahres 1903/04 in Aussicht genommen ist, werden seitens des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten weitere Anordnungen ergehen.

München, den 30. Dezember 1902.

Dr. Graf v. Crailsheim. Dr. Frhr. v. Riedel.  
Dr. Frhr. v. Feilitzsch. Frhr. v. Asch. Frhr. v. Podewils.  
Miltner.

---

Nr. 1416.

### Bekanntmachung.\*)

Die einheitliche Gestaltung der deutschen  
Rechtschreibung betreffend.

K. Staatsministerium des Innern  
für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten untergeordneten Stellen und Behörden, Schulen und Unterrichtsanstalten.

Nachdem die K. Bayerische Staatsregierung mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen regente einer Vereinbarung mit den übrigen deutschen Bundesregierungen und mit Österreich bezüglich der einheitlichen

---

\* ) Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten 1903 Seite 81 ff.

Gestaltung der deutschen Rechtschreibung beigetreten war, haben die K. Bayerischen Staatsministerien und das K. Kriegsministerium mit Entschließung vom 20. Dezember 1902 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.) angeordnet, daß die nunmehr für das deutsche Sprachgebiet einheitlich festgesetzte Rechtschreibung vom 1. Januar 1903 an bei allen Aussertungen und Veröffentlichungen der sämtlichen Stellen und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches Bayern zur Anwendung zu gelangen habe.

Im Anschluß hieran wird als Zeitpunkt für die Einführung der neuen Rechtschreibung in den bayerischen Schulen und Unterrichtsanstalten der Beginn des Schuljahres 1903/04 — d. i. bei den ländlichen und einem Teile der städtischen Volkschulen der 1. Mai 1903, bei den übrigen städtischen Volkschulen und bei den Mittelschulen der Schulbeginn im Monat September 1903 — bestimmt. Bei der Aufnahmsprüfung an den Mittelschulen im Herbst 1903 ist von den Prüflingen die Kenntnis der neuen Rechtschreibung noch nicht zu verlangen.

Von dem bayerischen Regelbuch nebst Wörterverzeichnis, das im Verlage von R. Oldenbourg in München erschienen ist und von dort zu dem amtlich bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen werden kann, ist rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 1903/04 jeder Lehrkraft an den Volkschulen und an den Mittelschulen auf Rechnung der Schulkasse (Schuletat) ein Exemplar zu behändigen.

Das Regelbuch ist dem Unterrichte in der Art zu Grunde zu legen, daß alle Lehrer für die Durchführung der darin enthaltenen Normen der Rechtschreibung in den schriftlichen Aussarbeitungen der Schule Sorge zu tragen haben.

Neue Lehrbücher und neue Auflagen älterer Lehrbücher werden fortan in die Verzeichnisse der genehmigten Lehrmittel nur dann aufgenommen werden, wenn sie nach der neuen Schreibweise gedruckt sind.

An den Volkschulen und an den Mittelschulen dürfen die nach der früheren Rechtschreibung gedruckten Lehrbücher bis zum

Schlusse des Schuljahres 1907/08 fortgebraucht werden. Während dieser fünfjährigen Übergangszeit dürfen demnach weder die nach der bisherigen, noch die nach der neuen Schreibweise gedruckten Lehrbücher beanstandet werden. Den K. Regierungen, Kammern des Innern, bleibt jedoch vorbehalten, für den ausschließlichen Gebrauch einzelner der nach der neuen Rechtschreibung hergestellten Auflagen von Lehrbüchern für die Volkschulen, insbesondere hinsichtlich der Lehrbücher für den grundlegenden Schreibleseunterricht, einen früheren Termin zu bestimmen, wenn die älteren Auflagen schon vor Ablauf der gewährten Frist sollten aufgebraucht sein.

Inhaltlich wird zur neuen Rechtschreibung bemerkt, daß in dem zum Regelbuch gehörigen Wörterverzeichnis bei vielen Wörtern doppelte Schreibweisen vorgesehen sind, von denen die zweite regelmäßig in runde Klammern ( ) gesetzt ist; diese in runden Klammern befindlichen Schreibungen sind in der Schule nicht zu gebrauchen.

Die K. Regierungen, Kammern des Innern, werden beauftragt, gegenwärtige Entschließung in den Kreis-Amtsblättern und in den amtlichen Schulanzeigern abdrucken zu lassen, während die Distriktsverwaltungsbehörden für deren Veröffentlichung in den einschlägigen Amtsblättern Sorge zu tragen haben.

München, den 23. Januar 1903.

Führ. v. Podewils.

## I. Vorbermerkungen.

Unterschiede zwischen der bisherigen und der neuen Rechtschreibung.

A. Die hauptsächlichsten Unterschiede, welche ~~die~~ Bezug auf die Regeln zwischen der bisher für die bayerischen Schulen vorgeschriebenen und der neuen, einheitlich für das ganze deutsche Sprachgebiet vereinbarten Rechtschreibung bestehen, lassen sich im wesentlichen in folgende Punkte zusammenfassen:

1. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt also mit bloßem t nunmehr auch die Wörter Tal, Tat, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun (nebst seinen Ableitungen), Tür [e].
2. Bei den auf sch ausgehenden Stämmen von Zeit- und Eigenschaftswörtern wird in der verkürzten Form unter Beibehaltung des s der Endung geschrieben: du wäschst, du naschst (bisher wäscht, nascht) und der närrischste (bisher närrischte). Vgl. § 12, 1 Num. 2 der Regeln.
3. In Zusammensetzungen, in denen drei gleiche Mitslante zusammenstoßen, kann derselbe zweimal oder auch dreimal geschrieben werden, z. B. Bettuch oder Bettu<sup>ch</sup>, Schiffahrt oder Schiffsa<sup>ch</sup>rt, bisher nur: Bettuch, Schiffahrt.

4. Bei den Wörtern auf ie ist in der Mehrzahl die Schreibung mit ieen zulässig, doch die mit ien vorzuziehen, z. B. Kolonien oder Kolonieen, bisher Kolonien.
5. Was die Anfangsbuchstaben betrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß außerhalb des Brüstschildes die Fürwörter du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein geschrieben werden. Des weiteren ist neben der bisherigen Schreibung abends, mittags, morgens, nachts u. ä. auch die Schreibung Abends, Mittags, Morgens, Nachts zulässig. — Ferner werden feste Verbindungen von Hauptwörtern mit Verhältnisswörtern gerne in ein Wort zusammengeschrieben, z. B. im stände (sein), zugrunde (gehen, liegen), zuteil (werden).

Endlich ist im allgemeinen zu beachten: in zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

6. Bei der Silbentrennung wird künftighin ff in f-f, zz in z-z aufgelöst und die Buchstabenverbindung ug in u-g getrennt, also Ha=f-e, frat=zen, fin=ger statt wie bisher Ha=f-e, fra=zen, fin=ger, aber wie bisher La=sten, Fen=ster.
7. In Bezug auf die Fremdwörter geht das Bestreben dahin, dieselben, soweit sie nur irgend deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen haben, auch durchaus nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung zu behandeln. So ist vor allem die Schreibung z, t und fz vor e, ee in allen einigermaßen geläufigen Fremdwörtern zu bevorzugen.

Bei zusammengesetzten Fremdwörtern kann für s im Auslaut des ersten Gliedes vor p und t auch f geschrieben werden, z. B. Transport neben Trans-port, Distorsion neben Distor-sion,

Sodann soll mehr noch als bisher beachtet werden,  
daß entbehrliche Fremdwörter zu vermeiden und durch  
völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke zu er-  
setzen sind.

B. Bei folgenden Wörtern ist eine von der bisherigen abweichende Schreibweise ausschließlich vorgeschrieben:

Anciennität,	bisher Ancien-	Naivität,	bisher Naivetät
	netät	Palisade,	" Pallisade
Arrak,	bisher Arak	Sellerie,	" Selleri
Asphalt,	" Asphalt	Sergeant,	" Sergent
Bankier,	" Banquier	Tal,	" Thal
Efeu,	" Epheu	Cat,	" That
gescheit,	" gescheid	Ton (Löpfer-	
(gleich)meines=	" meines	ton),	" Thon
gleichen,	gleichen	Tor (der und	
Hellebarde,	" Hellebarte	das),	" Thor
Jockey (Jockey),	" Jockai	Tran,	" Thran
Lazarett,	" Lazaret	Träne,	" Thräne
Matraze,	" Matraze	tun (mit Ab-	
Moritz,	" Moriz	leitungen),	" thun
Möwe,	" Möve	Tür [e],	" Thür[e].

C. Bei einer Reihe von Wörtern sind Doppelschreibungen statthaft, von denen bisher nur die eine oder die andere zulässig war. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

## II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung. § 1.

**Erste Hauptregel:** Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Kiste — Küste, liegen — lügen, heilen — heulen, weißer — weißer, begleiten — bekleiden, fluch — flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihm zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräßt, Hand, obwohl man hier das b und d meist anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) wallt.

Es sind daher noch weitere Regeln notwendig. Nunächst gilt als

§ 2. Zweite Hauptregel: Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Anm. Für Eigennamen gelten die Rechtschreiberegeln in vielen Fällen nicht.

## Besondere Regeln.

### III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

§ 3.

#### A. Selbstlaute (Vokale).

ä, e; äu, eu.

ä und äu schreibt man als Bezeichnung des Umlautes:

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform a oder au zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

3. In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern.

4. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern e, obwohl ein verwandtes Wort mit a nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ähen, bähnen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gäng und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, frähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdelein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, plärren, prägen, Säbel, säen, Säge, Sädel, Sänfte, Schäfer, Schädel, Geschäft, Schäker, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, träge, Träne, wähnen, wärts (vormwärts), zähe, Zähre;

dränen, Knäuel, Rändig, Säule, sträuben, tänschen;

dagegen: eft, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Hering, Krempel, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

denkte (von dünnen), leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

#### Unterscheide:

Ühre (am Halm)	Ehre
färse (junge Kuh)	ferse (am Fuß)
Lärche (Baum)	Lerche (Vogel)
währen (dauern), während;	Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren
— gewähren (gestatten),	
die Gewähr, Währung;	
— bewähren (zu wahr gehörig)	
bläuen (blau färben)	bleuen (schlagen)
gräulich (von grau)	greulich (zu Greuel gehörig).

ai, ei.

§ 4.

Mit ai schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais, maischen, Saibling, Schwaige, Waid (Farbpslanze).

Man unterscheidet ferner:

Laib (Brot)	Leib (Körper)
Saite (z. B. auf der Geige)	Seite (z. B. rechte, linke Seite)
Waife (elternloses Kind)	Weise (Art, Melodie)
Rain (Ackergrenze)	rein.

Sonst schreibt man ei, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidemann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgefeimt, er-signen, Ereignis, gescheit.

Anm. Die Diphthonge ah und eh werden nur in Eigennamen und davon abgeleiteten Wörtern geschrieben, z. B. Bayern, bayerisch, Bayreuth, Speyer.

§ 5.

B. Mitlaute (Konsonanten).

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inslaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Tag (Tages), aber dick (dicker).

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

§ 6.

b, p.

Man schreibt mit b: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit p: Haupt, Papst, Propst, Mops, Reeps.

§ 7.

d, t, dt, th.

1. Vor dem t der Viegung wird das auslautende d des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem t nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, ver-wandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Be-redsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt ab-geleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todfrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Tot-schlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unent-geltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Mehr ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollelends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissenschaftlich u. ä.

3. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt somit bloßes t auch in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür[se]; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönen, töricht,tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm; Eigentum, Ungetüm; Armut, flut, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlisch), Wert, Wirt, Wut (Wütterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit th geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht th in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen t in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Bayreuth, Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Günther, Walster wie Günther, Walther (vgl. Werner aus Werther). Berta und Bertold schreibt man besser ohne h (vgl. Bertram, Adalbert).

g, ð, k.

§ 8.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge ig und ich zu unterscheiden.

ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ich steht in Bottich, Drillich, Eppich, Estrich, fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen *ig* und *lich* zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, fittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, fittlich, allmälich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf *I* auslaufen, ist immer *ig* zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bußlig, eßlig, neßlig, gleichschenklig, winsklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe *icht* wird mit *ch* geschrieben, z. B. Kehricht, Körcht.

Um. Predigt ist anders gebildet; über bestredigt, gebilligt, geheligt, unbekilligt u. s. w. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind:

Jagd	Jacht (Schiff)
Magd	Macht
Teig (zum Backen)	Teich (Weiher)
Zwerg	zwerch (quer, in Zwerchfell)
kriegen	kriechen
siegen, versiegen (ver-trocknen)	siechen (kraufen)
taugen	tauchen
zeigen	Zeichen
Talg	Talk (Mineral)
Werg	Werf
glauben	Plauben (ausjuchen)
Greis (alter Mann)	Kreis.

§ 9.

gs, ks, es, x, eh.

Stammesilben mit dem Ausslaut *g*, *k*, *e* bewahren diesen vor *s* (*ß*), z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von

hacken), Knicks, knicken, Klecks, flecken; gs steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung ss (ks) durch z und chs (chs) bezeichnet.

z wird gebraucht in Art, Faren, Heye, Nix, Nixe, Ochost;

chs (chs) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, fechser (Schößling), flachs, flechse (Sehne), Fuchs, Heckse (Kniebug), Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Weichsel, Wichse.

f, v, ph.

§ 10.

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch f bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vließ (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvörderst, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist f zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen; jedoch Gustav.

f, ff, §§, s.

§ 11.

Wir haben zwei S-Lante, einen weichen, nur im Anlaut und Inlaut<sup>1)</sup>, der immer durch f bezeichnet wird, z. B. salben, lesen, und einen harten, der vorzugsweise durch ff und §§, unter Umständen aber auch durch s und s̄ bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Rispe, Haus.

<sup>1)</sup> Im Auslaut wird — gerade so wie b und d — auch das weiche f des Inlautes härter gesprochen.

§ 12.

Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **s** steht außer zur Bezeichnung des weichen S-Lautes auch:
  - a) im Anlaut der Nachsilben **sel**, **sal**, **sam**, z. B. **Rätsel**, **Cabsal**, **seltsam**;
  - b) im Inlaut nach Mittlauten, z. B. **Hülse**, **Gemse**, **Linse**, **Hirse**; **Erbse**, **Eidechse**, **Cotse**, **drechseln**, **wachsen**;
  - c) vor einem zur Stammstilbe gehörigen **p** und **t** sowohl im Anlaut, z. B. **Spur**, **Stamm**, als auch im Inlaut und Auslaut, z. B. **Espe**, **Knospe**, **Wespe**, **fasten**, **Kiste**, **Pfosten**; **Hast**, **Lust**, **Nest**.

Ann. 1. Im Anlaut von Stammstilben schreibt man **s** vor **p** und **t** (z. B. in **Spiel**, **gespart**, **Stern**, **versteiner**) für **sch**.

Ann. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen S-Laut (s, ſ, ß, ð, þ, ȝ) ausgeht, wird von der Endung **est** der zweiten Person, sobald sie das **e** verliert, auch das **s** ausgelassen, z. B. **du lieſt** neben **du liestest**, **du wächſt** neben **du wächſest**, **du reiſt** neben **du reiſest** (reißen), **du lägt** neben **du läſſest** (lägen), **du iſt** neben **du iſſest**, **du läſt** neben **du läſſest**, **du ſiht** neben **du ſižest**. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen S-Laut ausgehen, schreibe man die volle Form, z. B. **heiſteſte**, **ſüheſte**; ausgenommen sind nur **größte**, **beſte**. — Bei den auf **ſch** ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das **s** der Endung bei, z. B. **du naſchſt**, **du wäſchſt**; der **närrischſte**.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des harten S-Lautes:

- a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. **außer**, **reißen**, **Blöße**, **Grüße**, **Maße**, **Schöße**;
- b) im Auslaut aller Stammstilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ſſ** (§. unter 3) zu schreiben sind, z. B. **bloß**, **Gruß**, **grüßt**, **Maß**, **Schoß** (Rochchoß), **zerreißt**, **fluß**, **Haß**, **gehaßt**, **Schloß**, **Schoß** (Boll, junger Trieb), **eßbar**, **bewußt**; also auch in der Vorsilbe **miß-** (vgl. **miffen**), z. B. **mißachten**, **Mißbrauch**. Merke aber: **des** und **wes** (trotz **dessen** und **wessen**), mithin auch **desselben**, **deshalb**, **weshalb**, **des-**

wegen, weswegen, indes, unterdes; aus (trotz außer).

3. **ff.** die Bezeichnung für den doppelten harten S-Laut<sup>1)</sup>, steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. Masse, Kresse, Missität; flüsse, hassen, Schlosser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar:

- aller Stammssilben; die im Inlaut mit f geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemshöck; Gemüse, Mus; Hase, Häschchen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende s vor einem t der Biegung, z. B. (er) liest, reist, wächst;
- aller Endungen, auch der Nachsilbe -nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- solcher Wörter, die mit einer vokalisch beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis (bisher), das, es, was u. s. w. (vgl. unter 2 b). Man unterscheidet das als Geschlechts- und Fürwort und daß als Bindewort;
- in Zusammensetzungen, z. B. freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag; danach auch in Wörtern wie Oskar, Mesner, Maske.

Insbereondere sind zu unterscheiden:

bis	der Biß
die Fliese (Steinplatte)	das Fließ (Bach)
	das Vließ, auch
	Vlies (Fell)
der Geisel (Leibbürge)	die Geiße (Peitsche)
	die Geiß (Biege)

<sup>1)</sup> Die Verdoppelung des weichen S-Lautes kommt in hochdeutschen Wörtern nicht vor.

Gleisner (Heuchler),	gleißen (glänzen)
gleisnerisch	
die hast, du hast (haben)	du hast (hassen)
er ist (sein)	er ißt (essen)
Nieswurz (vgl. niesen)	Nießbrauch (vgl. genießen)
er reist (reisen)	er reißt (reißen)
Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naseweis, weissagen	weiß (Farbe) weißlich.

In lateinischer Schrift steht s für ſ und ſs, ss für ſſ, ſ (besser als ls) für ſ; für ſ tritt in großer Schrift SZ ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

#### IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

##### § 13. A. Die Kürze des Selbstlautes

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mittlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mittlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammesilben sowohl im Inslaut als auch im Auslaut, z. B. fallen, fall, fällt, aber falte, weil hier die Stammesilbe auf mehrere verschiedene Mittlaute (l und t) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemde; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schaf; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmst, nimm; tritt; am schlafsten.

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebilbet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mittlalte, wie ſt, t, ð, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) Kannſt, aber Kunſt, denn in Kannſt ist ſt Beichen der zweiten Person und der Stamm lautet kann; dagegen gehört in Kunſt das ſt zum Stamm selbst, der somit auf ſt auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrſte, aber (ich) dürrſte von

Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinst, Gewinst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Tümmet, Taffet, Zwilling, Drillich, Grummel, Kummet schreibt man auch Samt, Tint, Taft, Zwilch, Drill, Grunt, Kunt.

Ann. 2. Für doppeltes t schreibt man in deutschen Wörtern ð, für doppeltes z aber ß; ð und ß können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches t und z. Also ist zu schreiben z. B. Bäcker, Haxe, Schred; nackt (nadet); sezen, Saß, jetzt, jetzt; dagegen Ekel, Haken, erschrak, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz. ð und sch können nicht verdoppelt werden; man schreibt also z. B. Saße, waschen.

Man schreibt aber den Mitlaut nur einfach:

§ 14.

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat;

dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbstständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marshall; Walnuss; Singgrün;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Dritteil und Mittag.

Ann. In anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist dies zulässig, doch genügt es, ihn nur zweimal zu sagen, z. B. Brennessel, Schiffahrt, Schnellläufer; aber bei Silbentrennung schreibt man Bren-nessel, Schiff-fahrt Schnell-läufer.

2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei § 15. Nachsilben mit dem Nebenton, wie -in (-innen) und -nis (-nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Iltisse, Atlasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

### § 16. B. Die Länge des Selbstlautes

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, frondienst, frönen, holen, los, lösen, los, lösen, Schoß; flur, Füren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e nach i teils durch h hinter dem Selbstlaut teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 17.

ic.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind:

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Jgel, Jsegrim, Biber, Augenlid.

Anm. Man merke auch: *fing*, *ging*, *hing* sowie *gib*, *gibst*, *gibt* ohne e.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter vergl. § 26) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man: fiber (Faser) fieber (Krankheit)  
Mine (unterirdischer Gang) Miene (Gesichtsausdruck)  
Stil (Schreibart) Stiel (Handariff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen -ie und -ier werden mit e geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf -ieren und ihre Ableitungen sind alle mit ie zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, Hantierung.

Anm. Bei den Wörtern auf ie ist in der Mehrzahl die Schreibung mit -ieen zuglässig, doch ien vorzuziehen, vgl. hierzu Wortformen wie Marienkirche, Sophienschule.

### Dehnungs-h.

§ 18.

Ein Dehnungs-h steht nur in Stamm Silben, die auf l, m, n oder r auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

vor l in: Ahle, Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Walstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen, — fehl, hehl, Kehle, Mehl (Mehlau hängt damit nicht zusammen), Zwehle (Handtuch); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl; johlen — Bühle, Pfuhl, Stuhl, Brühl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor m in: Kälm (Schimmel), Rähm, Rahmen; lähm, zähm; nachahmen — Leh'm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ohm — Muhme, Ruhm;

vor n in: Ähn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahñ, Zahn, Mähne, Strähne; ähnlich; ahnden, ahnen, fahnden, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehn — Bohne, Dohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; kühn;

vor r in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre (Pferd), Zähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), währen, nähren, währen — Ehre, Nehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, fehren, lehren, verfehren, zehren — (der) Mohr, Öhr, Rohr, föhre, Möhre (Mohrrübe), Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr (röhren), Uhr, Gebühr; führen.

Ohne Dehnungszeichen zu sein steht h in Wörtern wie:

bähen, bejähen, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), drohen, fähen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen, geruhen (vgl. ruhlos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mahd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähen (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehn, zeihen (vgl. bezichtigen), ziehen (vgl. Zug); Bügel (Bühl), Ehe, Fehde, Floh, Geweih, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehn), Loh, Mühe, Reh (vgl. Riede), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Schwäher (vgl. Schwager), Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehn; allmählich (vgl. gemäßlich), ehe, froh, fröhle, jähr (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zäh, zähne (für zehn).

Um. Stamm Silben, die auf h ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (er) drehte, (sie) ruhten, fröhlich, schmählich; nur vor der Nachsilbe -heit fällt es aus, Höhe, Rauheit, Roheit.

### § 19. Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Aal, Nar (Adler), Nas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat; aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, Kraeel, Lee, leer, leeren, Meer, Reede (Unterplatz, daneben auch Rhede), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach:

§ 20.

her (hierher)	Heer (Kriegsvolk)
holen, holst (herbeirufen)	hehr (heilig)
Lehren (unterrichten)	hohl (ausgehöhlt)
Mal (Zeichen, Denkmal), ein- mäl, zweimal u. s. w.	leeren (leer machen)
malen (mit dem Pinsel)	Mahl (Gästmahl, Mahl- zeit, Abendmahl)
Märe (Märchen)	mahlen (auf der Mühle)
mehr	Mähre (Pferd)
Rede	Meer
Sole (Salzwasser)	Reede (Riede)
wer; Wer= in Wergeld, Werwolf	Sohle (am Fuß)
ferner das Ur (Flächenmaß)	Wehr (Landwehr, Müh- lenwehr u. s. w.)
der Ual	der Uar (Adler)
der Mohr	die Uhle
der Ur; ur-	das Moor
der Wal; auch Wal= in Walstatt, Walhalla, Walfür	die Uhr
	die Wahl.

## V. Über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also:

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B.

„Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angerebete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Brieffstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das Königlich Bayerische Postamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die fränkische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Ludwig der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Ubc, im freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden:

a) als Verhältniswörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels,

seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, eines-teils, andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, untertags, heutzutage, bei-zeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopf-über; morgen (am folgenden Tage), tagsüber;

U. m. Neben tags, nachts, abends, morgens ist Tags, Nachts, Abends, Morgens zugelässig; aber nur: des Nachts, des Abends, des Morgens.

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verblaßter Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statthen gehen, zu statthen kommen, zu teil werden.

U. m. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat ihm ein Leid an. Dagegen werden feste Verbindungen mit Verhältniswörtern gerne auch in ein Wort zusammengeschrieben: im-Stande (sein), zu-Stande (kommen), zu-grunde (gehen, liegen),

beiseite (setzen), zustatten (kommen), vonstatten (gehen),  
zutage (fördern), zuteil (werden), zuwäge (bringen).

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf *isch* (wenn sie nicht im Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, fränkische Zeitungen (nicht bloß die eine Fränkische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf *er* groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; der-selbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie des näheren, des weiteren, des fürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche und in Redensarten wie den fürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschraf aufs äußerste, sie ließ am

besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

## VI. Über die Silbentrennung.

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu ver-§ 23.  
teilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprech-  
silben, d. h. so, wie sie sich beim langsamem Sprechen von selbst  
zerlegen, z. B. Wör=ter=ver=zeich=nis, Ge=schlech=ter,  
freun=des=treue, Über=lie=fe=rung. Aus einzelnen  
Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

### 1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mittlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre=ten, näh=hen, Mei=nung. — ä, ö, ü, ph, th bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü=cher, Häß=cher, Bu=ße, So=phie, ka=tholisch. — ß und z werden hierbei wie einfache Mittlaute behandelt, z. B. He=ze, rei=zen.

b) Von mehreren Mittlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An=ker, fin=ger, War=te, Ritter, Was=ser, Knos=pe, tap=fer, kämp=fen, Karp=fen, Ach=sel, krat=zen, Städ=te, Verwand=te. ß wird dabei in zwei f aufgelöst, z. B. Haf=ke. Nur st bleibt immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, fo=sten, Klo=ster, mei=ste, Fen=ster, för=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, l mit r oder l in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu=blikum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Dienstag, Tür=an=gel, Emp=fangs=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese

Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. *hier-auf*, *her-ein*, *hin-aus*, *dar-über*, *war-um*, *wor-an*, *be-ob-achten*, *voll-end-en*.

U m m. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. *Atmo-sphäre*, *Mikro-skop*, *Inter-esse*. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richtet man sich nach den Regeln unter 1 a und b.

## VII. Über den Bindestrich. —

§ 24. 1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinhauer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. *Feld- und Gartenfrüchte*, *Jugendlust und Leid*.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig:

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. *Jung-Stilling*, *Pfalz-Neuburg*, *Reuß-Greiz*, *Bergisch-Märkische Eisenbahn*;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. *Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft*; aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. *Turnverein*, *Kirchenkasse*, *Prüfungsordnung*, *Oberlandesgerichtsrat*;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. *Schluß-s*, *Dehnungs-h*, *I-Punkt*, *A-Dur*.

## VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25. 1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. *heil'ge Nacht*, *ist's*, *geht's*.

Um. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. *ans*, *ins*, *durchs*, *am*, *beim*, *unterm*, *vom*, *zum*.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall, wenn nicht durch Endung, durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. *Voss'* *Lüise*, *Demosthenes'* *Reden*. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers *Ilias*, Ciceros Briefe.

## IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden § 26. Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man *Lehnwörter*, z. B. *Kaiser*, *Kammer*, *Kanzler*, *Kasse*, *Kellner*, *Klasse*, *Krone*, *Pferd*, *Pfirsich*, *Pinsel*, *Zelle*, *Zirkel*; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen habe viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man *Fremdwörter*.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. *Beefsteak*, *Chaussee*, *Feuilleton*; andere werden halb nach deutscher halb nach fremder Art geschrieben, z. B. *Korps*, *Redakteur*; bei manchen endlich schwankt die Schreibung, z. B. *Buffet* und *Büfett*. Um einzelnen wird auf das Wörterverzeichniss verwiesen.

Für die Schreibung der in das Wörterverzeichniss aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gedient:

1. Insofern die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, z. B. *Chef*,

Chaise; Tour, Route (Reiseroute); Logis, rangieren; Jalousie, Journal; Ballon, Refrain; Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weise geschrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Dublette, Sekretär; Rasse, Fassade; Schokolade.

2. Der K-Laut wird meist mit l, der S-Laut mit z geschrieben.

a) Für e mit dem K-Laut schreibt man in geläufigen Fremdwörtern l, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung -um (Mehrzahl -a) oder die französische Endung -eur haben, z. B. Publikum, Adjektiva; Inspekteur, Kommandeur. Insbesondere schreibt man immer l in den zahlreichen Wörtern mit der Vorsilbe Ko- (Kol-, Kom-, Kon-, Kor-) und in der Verbindung mit t, z. B. Konfession, korrigieren; Edikt, faktisch; Konjunktiv, Konfekt. Ferner schreibt man immer l in Wörtern griechischen Ursprungs, z. B. Akademie, Diakon, elektrisch, Protokoll, Syndikus.

Bei behalten wird dagegen c oft in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur, Directrice. Indessen ist hier der Gebrauch vielfach schwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art schreibt man K, z. B. Korps, Compagnie (amtliche Schreibung im deutschen Heere), ferner Karton (vgl. kartonieren), Kolportage (vgl. kolportieren).

b) Für e mit dem S-Laut schreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern z, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung -um (Mehrzahl -a) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizin, Parzelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; in gleicher Weise in der Endung -zieren, z. B. exerzieren, multiplizieren, musizieren. Insbesondere muß der S-Laut mit z geschrieben werden in Wörtern, in denen außerdem noch ein ursprüngliches c mit dem K-Laut durch l zu bezeichnen ist, z. B. Konzert, Konzil, Kruzifix.

Das fremde ti bleibt vor betontem Selbstlaut, z. B. Patient, Quotient, Auktion, Nation. Vor unbetontem e schreibt man meist zi, z. B. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien neben der dem Lateinischen entsprechenden Schreibung Ingredientien, Reagentien; doch hinter l schreibt man ti, z. B. Aktien.

In einigen griechischen Wörtern, die uns aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen K-Lautes durch e überkommen sind, wird jetzt das c wie z gesprochen; es darf daher statt e auch z geschrieben werden, z. B. Diözese, Szene.

c) Statt ee mit dem K-Laut darf man überall ll, statt ee mit dem Laut von fz überall fz schreiben, z. B. Akkord, Akkusativ; Akzent, Akzise.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mittlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mittlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. *Barade*, *Etappe*, *Gitarre*, *Kontrolle*; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. *Appell*, *Kadett*; *bigott*, *brünett* und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf -ell, wie *generell*.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf -on, z. B. *Barett*, *Perücke* (beide Wörter werden im Französischen mit rr geschrieben), *Pomade*; *Missionär*, *pensionieren*, *rationell*.

4. Zwischen f und s unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (vgl. § 12, 1 u. 4a). In Zusammenhängen richtet man sich nach der Abstammung, z. B. *Diskurs*, *Mikroskop* (vgl. § 23, 2 Anm.); doch tritt für s im Auslaut des ersten Gliedes vor Selbstlauten in der Regel f ein, z. B. *Episode*, *transitiv*; dasselbe kann vor p und t geschehen, z. B. *Transport* neben *Transport*, *distribuieren* neben *distri- buieren*.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.

## X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen).<sup>1)</sup>

### Der Punkt.

§ 27.

Der Punkt (.) wird gesetzt:

1. Als Zeichen des Gedankenabschlusses am Ende eines jeden Satzes oder Satzgefüges, wenn nicht ein Fragezeichen (§ 28) oder ein Ausrufungszeichen (§ 29) erforderlich ist, z. B. *Das Glück ist wandelbar. — Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht*

<sup>1)</sup> Die Lehre von den Satzzeichen war nicht Gegenstand der Vereinbarung unter den deutschen Regierungen; sie ist in der hier vorliegenden Fassung zunächst für die bayerischen Schulen bestimmt.

gefällt. — Hat er gesprochen für sein Vaterland? Mit Heldenfährtheit.

2. Nach Buchtiteln, Auf- und Überschriften, z. B. Grammatik der französischen Sprache. — Das Lied von der Glocke. Von Schiller. — Die Feuersbrunst. Eine Schilderung.

3. Nach Ziffern, wenn sie als Ordnungszahlen dienen, z. B. Ludwig I. — München am 1. Januar 1902.

4. Nach Abkürzungen, z. B. u. f. w. = und so weiter. — Die Kgl. Regierung.

U. m. Die Abkürzungen der Maße, Münzen und Gewichte sowie der chemischen Elemente werden ohne Punkt geschrieben, z. B. m, qm, M (Mark), kg, g, O (Sauerstoff).

#### § 28. Das Fragezeichen.

Das Fragezeichen (?) steht:

1. Am Schlusse eines unabhängigen (direkten) Fragesatzes, z. B. Wohin segelt das Schiff? — Warum bis morgen sparen, was wir heut' vermögen?

2. Nach einem einzelnen Fragewort, z. B. Wie? Das hättest du getan?

#### § 29. Das Ausrufungszeichen.

Das Ausrufungszeichen (!) wird gesetzt:

1. Am Schlusse von Sätzen, die einen Ausruf oder Wunsch enthalten, und auch nach anderen Sätzen, die eine lebhafte Empfindung zum Ausdruck bringen, besonders nach Befehlsäthen, z. B. Wie groß ist des Allmächt'gen Gütel — Gesegnet sei er, der dir hilfreich war! — Versage nicht, was gut und nützlich ist! — Heil, Cäsar, dir! Dich grüßen, die da sterben!

2. Gewöhnlich nach einer Anrede in Briefen und Reden zu Anfang eines Satzes, z. B. Teure Eltern! — Liebe Jöglings!

3. Nach allein stehenden Empfindungswörtern und Ausrufen, z. B. Ach! — O der Schande! — Paff! ging der Schuß los. — Feuer! Feuer!

Der Doppelpunkt (das Kolon).

§ 30.

Der Doppelpunkt (:) steht:

1. Vor der wörtlich angeführten (direkten) Rede und Anrede, wenn sie durch einen Satz angekündigt ist, z. B. Gott sprach: „Es werde Licht!“ — Ich rate dir demnach: bleib im Lande und nähre dich redlich!

2. Vor Aufzählungen und Erklärungen, wenn ein einleitender Satz vorangeht, z. B. Die Namen der fünf Erdteile sind folgende: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Keiner dieser Ausländer gewann Ansehen im Reiche: Richard von Cornwallis kam selten, Alfons niemals nach Deutschland.

3. In einem größeren Satzgefüge, zumal nach einer längeren Reihe gleichartiger Sätze, zur Trennung von Vorder-  
satz und Nachsatz, z. B. Wer nur deswegen ein rechtschaffener Mann ist, damit die Welt ihn desto höher schätzt; wer nur deshalb recht handelt, damit seine Tugend zur Kenntnis der Welt gelange: der ist nicht der Mann, von dem man viele Dienste erwarten darf.

4. Vor Sätzen, welche das Ergebnis einer Gedankenreihe enthalten, z. B. Der Schnee war geschmolzen, frisches Grün zeigte sich überall, die Vögel sangen auf den Zweigen: es war Frühling geworden.

Der Strichpunkt (das Semikolon).

§ 31.

Der Strichpunkt (;) wird gesetzt:

1. Bei Aufzählungen um Gruppen gleichartiger Begriffe voneinander zu trennen, z. B. Zur mittelländischen Rasse gehören die Deutschen, die Holländer, die Engländer, die Skandinavier; die Franzosen, die Italiener, die Portugiesen, die Spanier, die Rumänen; die Russen, die Polen, die Serben u. s. w.

2. Zwischen längeren beigeordneten Säzen, namentlich wenn sie in begründendem, folgerndem oder entgegenstellendem Verhältnis zueinander stehen, z. B. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten; wenn sich die Völker selbst befreien, da kann die Wohlfahrt nicht gedeihen. — Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben; denn ewig wanket des Geschickes Wage. — Das Licht bewegt sich viel schneller als der Schall; daher nehmen wir den Blick vor dem Donner wahr. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Übel größtes aber ist die Schuld.

3. Häufig in einer mehrgliederigen Periode um die einzelnen Glieder des Vorder- und Nachsäzes voneinander zu trennen, jedoch nur dann, wenn schon Beistriche in den Gliedern vorkommen, z. B. Soll der Funke des Lebens nicht gleich wieder nach unserer Geburt erlöschen; soll unser schwacher Körper sich stärken und ausbilden; sollen wir alles werden, alles leisten, wozu wir erschaffen sind: so bedürfen wir unserer Brüder; so muß ihr Arm uns schützen, ihr Wohlwollen uns pflegen, ihre Weisheit uns leiten; so muß ihr Beispiel uns zum Guten entflammen und ihr Umgang uns freuden und Vorteile aller Art gewähren; so müssen wir die Mitglieder eines Bundes sein, wo alles auf das genaueste zusammenhängt.

### § 32. Der Beistrich (das Komma).

Der Beistrich (,) wird gesetzt:

I. Innerhalb des Säzes:

1. Um Anreden vom Säze zu trennen, z. B. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht! — Grüßet seid mir, edle Herren!

2. Nach Ausrufen und Empfindungswörtern, wenn sie einem Säze vorangeschickt werden, z. B. Ach, wie schnell vergeht die Jugendzeit! — Fürwahr, es ist ein edler Mann, den sie zu Grabe getragen!

3. Nach solchen Wörtern, die des Nachdrucks wegen aus dem Satze herausgehoben und in diesem durch Bindewörter oder Umstandswörter ersetzt werden, z. B. Dieses Blatt, ich leg's in eure Hände. — Zu Wildbad an dem Markte, da steht ein stattlich Haus.

4. Bei der nachgestellten Beifügung (Apposition) um sie von den übrigen Satzteilen zu scheiden, in der Regel auch vor als, wie, z. B., nämlich, z. B. München, die Hauptstadt Bayerns, ist im Besitze vieler Kunstsammlungen. — Haustiere, als (wie) Pferde, Rinder, Schafe, gewähren dem Menschen mancherlei Vorteile.

Der Beistrich fällt indes fort, wenn die Apposition mit dem Beziehungsworte einen Begriff bildet, z. B. Ludwig der Bayer. — Wilhelm der Eroberer. — Kurfürst Max der Vielgeliebte.

Auch vor Beifügungen, welche aus Eigenschafts- oder Mittelwörtern bestehen, kann ein Beistrich gesetzt werden, wenn sie ihrem Beziehungsworte nachfolgen und selbständiger hervortreten sollen, z. B. Ein königliches Stirnband, reich an Steinen, durchzogen mit den Lilien von Frankreich. — Er gab Befehl, ausdrücklichen. — Das ist der Sturmwind, der, geweckt von der Hitze der lodernenden Flamme, von fern heraufbraust. Dagegen: Wohl blühet jedem Jahr sein Frühling mild und licht.

5. Vor und nach einem Schaltsätze; z. B. Wer nicht hören will, lautet ein Sprichwort, muß fühlen.

6. Zwischen allen gleichartigen Satzgliedern, ob sie nun ohne oder mit Bindewörtern aneinander gereiht sind.

Nur vor den anreichenden (kopulativen) Bindewörtern und, sowie, sowohl — als auch, weder — noch, nicht nur — sondern auch, teils — teils, bald — bald, ferner bei oder und entweder — oder wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Gold, Silber, Eisen, Blei sind Metalle. — Schweden ist reich an Eisen, aber arm an

Kohlen. — Nicht Reichtum, sondern Zufriedenheit macht glücklich. — Die Nachtigall, die Amsel, die Kerche und der Stieglitz gehören zu den Singvögeln. — Der April bringt uns bald Regen bald Sonnenschein. — Sowohl die Wissenschaften als auch die Künste hatten an König Ludwig II. einen warmen Gönner.

Mehrere Eigenschaftswörter, welche einem Hauptworte vorausgehen, werden nur dann durch einen Beistrich getrennt, wenn sie einander beigeordnet sind, d. h. wenn man sie durch und verbinden kann, z. B. Schmackhafte, gesunde Kost. Dagegen: die großen asiatischen Flüsse.

## II. Zwischen Sätzen:

1. In Satzverbindungen um die einzelnen Sätze derselben zu trennen, z. B. Gesegnet ist dein Fleiß, dein Glückstand blüht, voll sind die Scheunen.

Sind die Sätze mit und und oder verbunden, so wird kein Beistrich gesetzt, z. B. Tiefe Stille herrscht im Wasser, ohne Regung ruht das Meer und beschämert sieht der Schiffer glatte Fläche rings umher. — Du mußt dich völlig ändern oder du gehst zugrunde.

2. In Satzgefügen zur Trennung der Nebensätze von den Hauptsätzen sowie der Nebensätze von anderen Nebensätzen, z. B. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. — Kein Mensch kann sich, auch wenn er noch so mächtig und reich ist, vor allen Unfällen des Lebens sichern. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren. — Der Schüler verdient gelobt zu werden, der die Pflichten, welche die Schule ihm auferlegt, gewissenhaft erfüllt.

Vor unvollständigen Vergleichungssätzen wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Es kann ein Vater eher zehn Kinder ernähren als zehn Kinder einen Vater.

Auch fällt der Beistrich gerne weg, wenn der Nebensatz in so enger Verbindung mit dem Hauptsatz steht, daß dieser ohne den Nebensatz keinen genügenden Sinn gibt, z. B. *Mir ist als ob ich die Hände aufs Haupt dir legen sollt'*.

Ebenso ist ein Beistrich überflüssig vor den Nennformen des Zeitwortes (den Infinitiven) mit zu, um zu, ohne zu, statt (anstatt) zu, als zu, soferne nicht die Übersichtlichkeit des Satzganzen einen solchen erfordert.

III. Der Beistrich wird überhaupt in einzelnen Fällen zur Vermeidung von Mißverständnissen gesetzt, z. B. *Es war nicht schwer für ihn, zu sterben — es war nicht schwer, für ihn zu sterben.*

### Das Anführungszeichen.

§ 33.

Das Anführungszeichen („“) wird gewöhnlich gebraucht:

1. Bei einer wörtlich angeführten Rede oder Schriftstelle um deren Anfang und Ende zu kennzeichnen, z. B. Sokrates sagte: „Ich bin mir keines Unrechtes bewußt.“ — „Was ist Wahrheit?“ ruft Pilatus aus. — Bei Schiller lesen wir: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“

Ist der Satz, der die Rede oder Schriftstelle ankündigt, in diese selbst eingeschoben, so wird jeder der getrennten Teile zwischen Anführungszeichen eingeschlossen, z. B. „Rasch,“ heißt es bei Schiller, „tritt der Tod den Menschen an.“

2. Um Titel von Schriftwerken oder sonstige Wörter und Ausdrücke hervorzuheben, z. B. Die Erzählung findet sich in Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Krieges“. — Die Füße des Hasen, in der Sprache des Weidmanns die „Läufe“.

### Der Gedankenstrich.

§ 34.

Der Gedankenstrich (—) wird gesetzt:

1. Um ein plötzliches Abbrechen der Rede anzudeuten, z. B. *Ich hoffe nicht, daß du —*

2. Zur Bezeichnung einer Pause um auf einen unerwarteten Gedanken vorzubereiten, z. B. Mit diesem zweiten Pfeil durchschoss ich — Euch, wenn ich mein liebes Kind getroffen hätte.

3. Vor und nach Schaltsätze, welche eine Gedankenabschweifung enthalten, z. B. Bedenkt, auf ungetreuen Wellen — wie leicht kann sie der Sturm verschellen! — schwimmt deiner flotte zweifelnd Glück.

4. Um in Gesprächen den Wechsel der redenden Personen zu kennzeichnen, z. B. „Was hält dich ab mich zu begleiten?“ — „Berufsgeschäfte.“

#### § 35. Die Klammer (Parenthese).

Die Klammer () dient dazu, eine Erklärung, eine Jahreszahl u. dgl. einzuschließen, z. B. Die Wege waren verschneit, auf der Schnecke (eine steile Anhöhe vor Jena) kein Fortkommen. — Unter den Ereignissen des 15. Jahrhunderts ist die Entdeckung Amerikas (1492) eines der wichtigsten.

## Wörterverzeichniss.

Die in runden Klammern ( ) stehenden Schreibungen sind zulässig, einzelne Buchstaben in edigen Klammern [ ] können geschrieben oder ausgelassen werden.

M.	Abwechslung	aftersreden
Aal der, Ale	Abwesenheit	Agathe
Ar [Adler], Are	Achat	Agent; Agentur
Nas, Äser u. Nase	Achse	Aggregat
Abend; diesen Abend, heute abend; des Abends; abends (Abends)	Achsel Acht; ächten achtgeben, acht haben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen	Ägide Agio; Agiotage Agnes Agraffe
Abendmahl		Ahle die, Ahlen
Abenteuer; Abenteurer		Ahn, Ahnherr
abermaßig	achtzehn, achtzig	ahnden [strafen]; Ahn-
abgefeimt	ächzen	ähneln; ähnlich [dung
abgeschmackt	addieren; Addition	ähnen; Ahnung
Abläß, Ablässe	ade! adieu!	Ähre
abonnieren; Abonne-	Adelheid	Akademie
abrahmnen	ad[e]lig	Akazie
abscheulich	Adhäsion	Akklamation (Acclam.)
Abschied	Adjektiv[um], -ve und	Akklimatisation (Acel.)
abschlägig, abschläglich	=va (Adjectivum, =va)	Akkord (Accord)
abschüttig	Adjunkt	akkurat (accurat)
Absinth	Adjutant	Akkusativ (Accu-
absolvieren; absolut	Admiral	sativ[us])
absorbieren; Absorption	Adolf, Adolfsine	Alquisition (Acquisi-
abspenstig	adoptieren; Adoptiv=	Alt, Alte, Altien; Altuar
Abstinenz	Adresse	Aktion; Aktionär
abstrakt	Advent	Aktion; aktiv
abstrus	Adverb	Aktiv[um] (Activum)
absurd	Advokat	Akustik
Abszeß (Absceß)	Affäre (Affaire)	Akzent (Accent)
Abt, Abte; Äbtissin	Affe; äffen	Akzept (Accept)
abteufen	Affekt	Akzessist (Accessist)
abtrünnig	affizieren (=cieren)	Akzise (Accise)

Alabaster	Amnestie	anstrengen [anschirren]
Alarm; alarmieren	amortisieren	anstrengen; Anstrengung
albern	Ampel	Antezedenzien [antece- dentien]
Alchimie; Alchimist	Amphibie die, das Amphitheater [phibium]	Anteil
Alfons	Amphitheater [phibium]	Anthologie
Algebra; algebraisch	Amt; von Unis wegen	Anthropologie
Alkohol	Amulett	antik; die Antike
Alkoven	amüsieren; amüsant,	Antipathie; antipathisch
alle, alles; in, vor usw.	Amusement	Antipode
allem, trotz allem; allenfalls, allenthalben, allerdings, allerhand, allerlei, allerlei, allerseits, allezeit, alltags; allzukange;	Anabaptist	Antiquar; Antiquitäten
alles Gute, all das Schöne; mein ein und	Anachronismus	Antithese
Alle, Alleen [mein alles	Analogie	Antizip
Allegorie [seelen]	Analyse; analytisch	Anwalt
Allerheiligen; Allerallgemein; im allgemeinen	Ananas	Anwärter; Anwartschaft
Allianz (Alliance); die Alliierten	Anapäst [Versfuß]	Anwesenheit [schaft]
Alliteration	Anarchie	antidfern
allmählich	Anathem	Appanage
Allod	Anatomie	apart
Allopath; Allopathie	Unbetracht; in Unbe-	Apathie; apathisch
Allotria	Anciennität [tracht]	Apelsine
Almanach	andere, der andere, die, alle anderen; etwas	Aphorismus, Aphorisch
Almosen	anderes, unter ande-	apodiktisch [men apokryph]
Alphabet	ander[er]seits, ander[er]seits,	Apologie; Apologer
alt, älter; alt und jung; beim alten bleiben, lassen; Altes und	Anecdote [derthalb	Apostel; apostolisch
Altane [Neues	ansangs, im Anfang[e]	Apostroph
Altar, Altäre	angängig	Apotheke
Altar; von alters her, seit alters; Altertum, altertümlich	angesichts	Apparat
Altvordern die	Angst; ängstlich; Angst	Appell; appellieren
Alumnat	haben, in Angst sein;	Appetit
Amazonie	angst (und bange)	applaudieren; Applaus
Amboss, Ambosse	sein, werden, machen	apportieren
Ameise	anhiechig	Apposition
Amendement	Ans	appretieren; Appreteur
Amethyst	Ansicht	approbieren
	Annahme	Apricose
	Annalen	April
	annektiieren; Annexion	Aquädukt
	Annnonce	Aquator
	Anomalie	Aquivalent [maß]
	anonim	Ar das (der) [Flächen- Ara, Areal [Beitabschnitt]
	anrüchig	Arabeske
	ansässig	Arche
	Ansiedlung	Architekt; Architektur
		Archiv

Areal	Athlet	B.
arg; im argen liegen	Atlas [Kartenwerk], Atlas u. Atlanten	Bacchus, Bacchanalier
Ärgernis	Atlas [Seidenstoff], Atmosphäre [Atlasse]	Bachstelze
Argwohn; argwöhnisch	Atom	Bade die, Baden der boden; bädst, buk
Arie, Arien	Attache	Bagage
Aristokratie	Attache	Bagatelle
Aritmetik	Attentat	baggern
Arkade	Attentat	bähnen
arm und reich	Attraktion	Bahn; anbahnen; bahn- brechend; Bahnhof
Armee, Armeen	Attribut; attributiv	Bahre; aufbahren;
Armel	apen; Übung	Ball die [Wahrtuch]
Armut	äzen	Bajonett
Arnold; Arnulf	Audienz	Balance; balancieren
Äratal	auffällig	Baldachin
Arrangement	aufgeräumt	Ballg, Wölge
Arrest; arretieren	Ausruhr	Balkon
Arsenal	auffäsig	Ball, Bälle
Arsenik	aufswiegeln	Ballade
Art; artig; von der Art;	Augenbraue; Augenlid	Ballast
Arterie [derart, derartig	Auktion	Ballott
arterisch	Aurikel	Ballon
Artikel	ausfindig	Ballotage
Artillerie	ausgiebig	Balsam; Balsamine
Artischocke	ausmerzen	Band das
Artur (Arthur), Artus	Auspizien (=cien)	Band der [Buch]
Ärztelei; Arzt	ausrenken	Bandage; Bandelier
As, Ässe	ausreutern, ausroden,	Bandit
Äbest	Aushaat [ausrotten	Bänkelsänger
äsen	ausfällig	Bankjerott
Äspelt	ausstaffieren	Bankett
Äphalt	auswendig	Bankier
Äspirant	außer; außerdem; au- ßerhalb; äußerlich	Bann; verbannen
Äspiration	äußerst; aufs äußerste	Banner
Ässekuranz	authentisch	bar; bares Geld, Bar- schaft; barfuß, Bar- füßer, barhaupt
Äsessor	Autodidakt	Bär, Bären; bärbeißig;
Ässimilation	Autograph	Bärenhäuter
Ässisen die	Autokrat	Baracke
Ässistent; Ässistenz;	Automat	Barbar
Ässocié [Ässistenzarzt	Autor; Autorität	Barbier; barbieren
Ästhetik; ästhetisch	Avancement; avan- ciieren	Barquent
Ästhma; asthmatisch	Avers	Barde
Ästronom; Astronomie	Axiom	Barett
Äxtl	Axt; Äxte	
Atelier	Azur; azurblau	
Atem; atmen		
Ätheist		
Äther		

Variton (Variton)	behuß; zum Behuſſ[e]	Bested
Varle	beide; die beiden, wir	Bestie
Värme [Vierheſe]	beide; beides	betägigen
varoč	Beifaffe	beteiligen
Barometer das (der)	beifßen; biß, gebifſen;	beten; Gebet; Bettag
Barren	biffig	beteuern
Barriere	Beize; beizen	Betracht; in Betracht ziehen
Bartikade	bejahren	betreff; in Betreff (in betreff)
barsch	bekannt; Bekanntnis	betrügen
Barsch der [Fisch]	beleiden; ein Amt bell.	Bettuch (Betttuch)
Bart	bekittelnu	beugen
Basar	Belag, Beläge	bewahren
Baſe	Belang; von Belang	bewähren [zu wahr ge- bewältigen] [hörig]
Basilika	Beleg; zum Beleg[e]	bewandt; Bewandtnis
Basilisk	Beletage [erſter Stock]	bewehren [bewaffnen]
Bafis, Baſen	beliebig, jeder beliebige	bewillkom[n]en
Bah, Bässe	Belletrift	bewirten
Baffin	Belvedere	Bewußthein
Baſt der	benedeien	bezeigern
Baſtard	Benefiz das	bezeugen
Bastei	bequem	bezüchtigen
Bataillon	Verberige	bezüglich, bezüglich: in Bezug (in bezug)
Batiſt	beredſam; Beredſam-	Bezirk [auf
Batterie	keit; beredt	Bibel; biblisch
Bažen	Bereich der u. das	Biber
Bauſch und Bogen;	bergab, bergen, bergauf	Bibliothek
Bauſchquantum	Bernhard	biderb, bieder
(Pauschquantum)	Bernſtein	bieten; bietet (beut), bot
Bahern; bayeriſch	berften; birft, barft,	bigott
(bayeriſch)	geborften	Billard
Beefsteak, Beefsteaks	Berta (Bertha); Ber-	Billett, Billette (Billet,
Beere; Heidel-, Maul-	told (Berthold)	Billet[s)
Beet [beere]	berüchtigt	billig
befehden	bescheren; Christbe-	Bimsstein
befehlen; befiehlt, befahl,	scherung	binnen; Binnensee
Beſſchen [beſohlen]	beſchwichtigen	Binſe
befiedert	beſeeilen	Biographie
Beſugniſ; beſugt	beſeligen	birschen (pirſchen); du
begehrn; Begierde, be-	besonders; insbesondere	birscheſt (pirſch[e]ſt)
begleiten [gierig	better, am besten; aufs	bis; bisher, bisweilen
Begräbnis	beste; zum besten	Biſ, Biſſes; ein biß-
Begriff; im Begriffe]	geben, haben; der	chen [ein wenig]
u. inbegriff sein	erſte beste; eines Bes-	Biſchof; biſchöflich
behäbig	ſeren belehren; zu	
behelligen	deinem Besten, zum	
behende	Besten der Armen	
behülflich (behülflich)	bestätigen	

Biskuit	Bote; Botschaft	broschieren; Broschüre
Bistum	botmäzig; Gebot	Brot, Brötchen
Bivak (Bivouac)	Bottich; Böttcher	Brühe; brühen
bizar	Bouillon	Brühl [feuchter Platz]
blähen; blähst, bläht	Bouteille	brüllen
Blamage	Bowle	brünnett
blank; Blankett	boxen [liegen)	Brünst; brünstig
blasen; blies	brach liegen (brach=	brüst
blaß; Blässe	bradig; Brackwasser	brutto
Blatt; blättern	bramarbasieren	Buchsbaum
bläuen [blau färben]	Bräme [Standbesatz];	Büchse
blecken [die Zähne]	verbrämmt	Buckel; buckelig
Blesse [weißer Fleck]	Branche	Bude
bleuen [schlagen], durch-	Brand; Brandmal;	Budget
blindlings [bleuen]	brandmarken, brand-	Büselt (Buffet)
blinzeln	schäzen	Büssel [sieren]
Block, Blöde	Brannitwein	Bug; Bugsprriet, bug-
Blockade; blockieren	braten; brätst; briet	bügeln; Bügeleisen
blöde	Braue, Augenbraue	Bühel [Hügel]
blöken; Geblöd	brauen	buhlen
bloß; Blöße; entblößt	Bräutigam, -game	Bühne
bloß [nur]	brav; Bravour	Bukett (Bouquet)
blühen; Blüte	Brei	Bulle
Bluse	Bremse	Bund; Bündel, bündig;
Blutegel; blutrünstig	Brennessel	Bundschuh
Bö die, Böen; böig	(Brennessel)	bunt; kunterbunt
Bohle [Brett]	brenzlicht, brenzlig	Bürde
Böhne	Breche	Bureau, Bureauß (Bu- reaux)
bohnen [glänzend reiben]; Bohner	bresthaft	Bürge
bohren; Bohrer	Brett, Bretter	Bürgermeister
Boje	Breve; Brevier	burlesk
Bollwerk	Brezel (Prezel)	Büße; büßen
Bolzen	Brief	Büste
Bombast; bombastisch	Brigadier	Butike
Bombe; Bombardier	Brigg	Butte
Bonbon, Bonbons	Brillet	Büttel
Boot, Boote (Böte)	brillant	Butter die
Bord; an, über Bord	Brille	
Börje	Briſe	C, vgl. auch E u. Z.
Borte	Broken; brödelig	Café das [Kaffeehaus].
Böschung	brodeln	Canaille
Bösewicht; boshaft, bößlich; Bosheit	Brodem	Cäfur
Boskett	Brofatz	Celebrität
boseln; bosseren	Brombeere	Cello; Cellist.
Botanik	Bronze; bronzieren	Chaine

Chamäleon	Dambrett, -spiel, -stein	Demonstration
Champagner [Schaumwein]	Damhirsch, -wild	Demut; demütig
Champignon	Damm; dämmen	dengeln
Chance	dämmern; Dämmerung	Denkmal
changeieren; changeant	Dämon	dennoch
Chaos; chaotisch	danach u. darnach	denunzieren (=cieren)
Charakter; Charat-	Dank; dank seinem	Depesche
Charge	Darlehen [Fleiß]	deponieren; Depot
Charité	Darre; Darrosen	Deputation
Charivari	dasselbe, desselben	derart, dergestalt, dermaßen, derzeit
Charlotte	Dativ	Derwisch
charmant	Dattel	des, dessen; desfalls,
Chaussee	Datum; bis dato	deshalb, desgleichen,
Chef, Chefs	Daube [des Fasses]	desungeachtet, deswegen
Chemie	Daumen; Däumling	Deserter
Chemisette	Daune (Dorn)	Desinfektion (Desinfektion)
Cherub	dawider	Desperat
chivaleresk	Debatte; debattieren	Despot
Chiffre, Chiffren	Debutant; debütieren	Dessert
Chignon	Dechant	Detail
Chirurg	dedizieren (=cieren)	detto [dünkte
Chlor	defekt; der Defekt	deucht, deuchte u. dünt,
Chok; chokieren	Defensive	deuten; Bedeutung; bedeutend, bedeutendst;
Cholera	Definition; definitiv	deutlich
cholerisch	Defizit (Deficit) das	deutsch; das Deutsche
Chor, Chöre; Choral;	degradieren	Reich; er lernt, schreibt,
Chorist	dehnnen; Ausdehnung	spricht Deutsch, das
Chrestomathie	Deich [Damm]	Devise [Deutsche
Chrie	Deichsel	Dezember (December)
Christ; Christentum	Dekade; Delagramm	Dezigramm, =meter
chromatisch	Dekan	(Decigramm, =meter);
Chronik; Chronologie	dekatierten	Dezimalmaß (Decimalmass)
Clique, Cliques	deklamieren	dezimieren (decimieren)
Coiffeur	deklarieren	Diagonale
Coupé	deklinieren	Diakon; Diaconisse u.
Coupon [Abschnitt, Binschein]	dekorieren	Dialekt [Diaconissin
Tour [Hof]	Dekorum das	Dialog
Courage	Defret	Diamant u. Demant
Cousin [Vetter], Cousine [Base]	delikat	Diarchie
	Delift	Diät
	deliziös	dic; durch dic und
	Delphin	dicfellig [dünn
	Delta	Dicticht
	Demant u. Diamant	
D.	dementieren	
Dachs, Dachse	demissionieren	
Damast	Demokratie	

Didaktik	Divan	Dritteil u. Drittel; zu
Diebstahl	dividieren; Dividend,	dritt; dritthalb
Diele	Divisor	Droge; Drogist
Dienst; zu Diensten	Doch der	drohen; Drohung
Dienstag; Dienstags	Dock das, Docks	Drohne
dies, dieses; diesjährig,	Docke (Puppe)	drohnen; Gedrohn
diesmal, diesseits[s]:	Doge der	drollig
ohnedies, überdies	Dogge die	Dromedar
Dietrich[er] der	Dogma, Dogmen; dog-	Drommete
Differenz; Differential-	matisch	Droschke
rechnung	Dohle	Drossel
Diktat; dictieren	Dohne [Schlinge]	drücken
Dilemma	Doktor, Doktoren	Drude
Dilettant	Dokument	Drüse
Dimension	Dolch	Dublette
Dimission; dimittieren	Dolde	ducen; Duckmäuser
Diner; dinieren	Dollar	Duell
Dinsel [Getreideart]	Dolman	Duett
Diozese (Diözese)	Dolmetsch[er]	Duft; duftig
Diphtheritis	Dom	Dukaten
Diphthong	Domäne	Dult [Fahrmarkt]
Diplom; Diplomat	Domizil	Düne
direkt	Donnerstag; Don-	düngen
dirigieren; Dirigent,	nerstag	Dunkel
Direktor, Directrice	doppelt; ums doppelte	Duodez
Disharmonie	Dorothea, Dorothee	Duplicat
Distant	Dose	durchgehends
diskret; Diskretion	Dosis, Dosen	Dusche; duschen; du-
Diskussion; diskutieren	dotieren; Dotation	duschest; Duschbad
Dispens (Dispens);	Dotter	Duzend
dispensieren (dispen-	Dozent (Docent);	duzen; Duzbruder
sieren)	dozieren (docieren)	Dynamit
disponieren (disponie-	Dragoman	Dynastie
ren); Disposition	Dragöner	
(Disposition)	Draht	<b>C.</b>
Disput (Disput); dis-	Drama; dramatisch	Ebbe
putieren (disputieren)	drängen; Drangsal	ebenbürtig
Dissident	Drä sine (Draisine)	Ebenholz
Dissonanz	dräuen [drohen]	echt
Distanz (Distance)	dreheln; Drechsler	Ecke; eckig; Biered
Ditschon	drehen	Edikt
Distinktion; distinguiert	dreißig	Efeu
Distorzion (Distorsion)	dreist; Dreistigkeit	Effekt; effektuieren
Distrikt	dreschen	egal
Disziplin (Disziplin)	dressieren; Dressur	Egel; Blutegel
Dithyrambe	Drill[lich]	
	drin; drinnen	Egge

Egoismus; egoistisch	Elastase	Enthusiasmus
Öhe; ehelich	Elastizität (Elasticität)	Entree
ehe; eher, ehemeld, ehemals, ehemalig, ehestens, des ehesten	Elefant	entsehlich
ehern	Elektrizität (Electricität)	entzwei
Öhre; zu Öhren	Element [tät)	Enzian
eichen; Eichamt	Elen, Elentier, Elch	Enzyklopädie (Encyclopädie)
Eidam; Eidame	Elend; elendiglich	Epaulett das u. Epaulette die, Epauletten
Eidechse	Eleve	Ephorus
eigen; zu eigen geben, ist mein eigen; Eigentum, eigentümlich	elf	Epidemie
eigen; eigentlich	Elsenbein	Epigramm
Eiland; Eilande	Elisabeth; Elsbeth	Epilepsie; epileptisch
eilends; eilig	Ellenbogen	Episopat der
einander; an-, auf-, aus-, mit-, zueinander; Aufeinanderfolge	Ellipse	Episode
einäschern	Eloge	Epistel
Eindringling	Elsaß das; Elsaßer	Epitaphium
einer; der eine, die einen; unzureicher; in einem fort; der Einer	Eltern	Epitheton
einfädeln	Elysium	Epoche
eingangs, im Ein-	Email; emaillieren	Epos; episch
Eingeweide [gang[e]	emanzipieren (=cipieren); Emancipation (=cipation)	Eppich
einhellig	Emblem	Equipage; equipieren
einige, einiges	Embryo	Erbe; Erblässer
Einöde	Emeute	erbosen; erbost
einrahmen	Emil, Emilie	Erbsenstroh; Erbsstroh
einrammen	Eminenz	Ergebnis
eins; eins sein, werden; eins verzeihen; eins ins andere; unsereins; die Eins	empfangen; empfing	ergiebig
Einschiebsel	empfehlen; empfehlst,	ergötzen
Einsiedler [frei	empfahl, empfohlen	erinnern
Einwand; einwand- einzeln, einzelne; einzeln, im einzelnen, ins einzelste; der einzelne; Einzelheit	empfinden; empfand	Erkenntnis
Eiter der	Empfase; emphatisch	Erter
Esel; eselhaft	Empirie; empirisch	erliest; erliest, erliest; erkoren, erkoren
Elliptik	empor; empören	erledlich
	enfig	Erlass, Erklasse
	Ende; endlich; endgültig; zu Ende bringen;	erläutern
	Endzweck	Erle
	Endivie	Ernte
	Energie	erquicken
	engagieren; Engager	erschrecken; erschrat, erschroden
	Engerling [ment	ersprießlich
	Enklave	erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste
	entbehren	beste; der Erste, z. B.
	entblößen	erwägen [der Klasse
	Ente, Enterich	
	Entgelt; entgelten; un-	
	entgeltlich	

erwähnen	Extrem	Gassade (Gacade)
erwidern; Erwiderung	Exzellenz (Excellenz)	fassen; du fassest u. faßt
erzeigen	egzentrisch (excentrisch)	Gasson (Gacon)
erzeugen	Excerpt (Excerpt)	Gastnacht; Gasttag (cikel)
E sche	Exzess (Excess)	Gaszikel (Gaszikel, Gas-
Eskadron		foul; Fäulnis, faulenzen
Eskorte	F.	Gauß; Gäßtel das
Espe; Espenlaub	Fabrik; Fabrikant; fa-	[Hammer der Berg-
Eſſe	briżieren (-cieren)	leute]
eſſen; du iſſest u. iſt,	Fach; Fächer, fächeln	Gauteuil, Gauteuils
du aßest; eßbar	Fackel	Gaxen
Eſſenz	fad[e]	Gazit (Facit) das
Eſſig	Faden; fädeln	Gechser [Schößling]
Eſtrich	Fagott	fechten; fichtst, ficht
etablieren; Etabliſſe-	fähig; Fähigkeit	Gee, Geen
Etage	fahl	Gehde; beſehden
Etappe	fahnden	fehl; fehlgeh[e]n, -ſchie-
Etat	Fahne; Fahnenjunker,	ken, -ſtreten, er irat
Ethik; ethisch	Fähnrich	fehl; ohne Fehl
Ethnographie	fahren; Fähre, Fahrt,	feilhalten; er hält feil
Etiellette	Fährte, Fuhr; fahr-	feind sein, werden
etliche, etliches	Faktor	feist
Etu	Faktum; faktisch	Feld; feldein und feld-
etwas anderes, Gutes	Fakultät	aus, querfeldein; Feld-
Ethymologie	fallieren; Fallit	scher[er]; Feldwebel
Euphemismus	fällig	Felleisen
Euter das	falls; allenfalls, jeden-	Feme; Fengericht
Evangelium	falls usw.; besten,	Ferge [Fährmann]
Eventualität; eventuell	schlimmsten Fall[els]	Ferien
egalt	u. besten-, schlimm-	fern[e]; von ferne
Examen	itfalls	Ferse [am Fuß]
Exekution	falsch; ohne Falsch	fertig; eilfertig, fried-
Exempel; Exemplar	Falte; falten, faltig	fertig
exerzieren (-cieren)	Falz; falzen	Fesen der [Getreideart]
Eril	Familie	Feste; Festung
Eriſtenz	Fansare	Fetisch
exklusiv	fangen; fingst, sing	Feuilleton
Exkurs	Fant	Fex; Bergfex
erotisch	Farnkraut	Fiafer
Expedition	Färse [jünger Stier]	Fiasco
Experiment	Färse [junge Kuh]	Fibel
Exponent	Fasan; Fasanerie	Fiber die [Faser]
Export	Faschine	Fidel [lustig]
expres	faseln; Faselei, faselig	Fieber das; fieberkrank
extemporieren	Faser; faserig	Fiedel; fiedeln
Extrakt	Faß, Fäßer	fiedern, gefiedert
Extravaganz		Figur; figürlich

Fiktion [Erdichtung]	Flitterstaat	Fratitur
Filiale	Flocke; flockig	franko; frankieren
Filter; filtern	Floß	Franse
Filz	Flor	frappant
Finanzen; finanziell	Florett	Fregatte
finden; findig, Find-	Floskel	frei; im Freien
ling; Fund	Flosse die	Freischär; Freischärler
fingeren [zu Fiktion]	Floss das u. der; lösen	Freitags
Finne	Flöte	Frequenz
Finsternis	Flotte; Flotille	Fresco, Fresken
Finte	Flöz; Flözgebirge	fressen; du frisest und
Firlefanz	Fluch; fluchen	frisst; du frasest
Firn der	Flucht; flüchtig	Freund; freund sein
Firnis; farnissen; du fir-	Flug; flugs; flügge	Frevel; freventlich
nissest u. firnist; gefir-	Flur der u. die; Haus-	Friedhof; einsiedigen
First [des Daches] [nicht	flur	seinhegen]
Fiskus; fiskalisch	Flur die; Feldflur	Friedrichsdorf
Fittich	Fluß, Flüsse; flüssig	frieren
fix; Fixstern; fixieren	flüstern; Gestüster	Fries der
Flachs; flächen, fläch-	Flut; fluten	Friesel der u. das, Frie-
flackern	Fohlen u. Füllen	Frikassee [seln
Fladen	Föhnwind	frisch; von frischem
Flagge; flaggen	Föhre [Fiefer]	frisieren; Friseur, Frisur
flämisch	Folge; in der Folge;	frist
Flamme	Folge leisten; infolge,	frivol; Frivolität
Flanell	zufolge, infolgedessen,	fröhlich; frohlocken
Flanke; flankieren	demzufolge	Fron die; Frondienst,
flattern	folgendes; daß Folgende;	Fronseite, Fronleich-
Flaum; Flaumfeder,	im folgenden; folgen-	nam; fronen, frönen
flaumweich	Folio [dermaßen	Front
Flaus (Flauſch)	Folter	frottieren
Flechte [Schne]	Fond [Hintergrund]	frühestens; zum, mit
flechten; flichtet, flicht	Fonds der [Geldvorrat]	dem frühesten; in der
Fleck und Flecken	Fontäne	Frühe
Fledermaus	fördern	Frühling; Frühstück
Flegel; Dreschflegel	fördern; Besförderung	Fuder
flehen; flehentlich	Forelle	Fug; mit Fug und
Fleiß; besleissen, besliß,	formal, formell	Recht; fügen, füg-
beslißen	Fort das	lich, gefügig
flektieren; Flexion	fortan; in einem fort	Fuhre
fletschen	Fortepiano	fühlen; Fühlung, sühl-
Flieder	Fossil das, Fossilien	füllen; Füllsel [los
Fiese die [Steinplatte]	Fourrage	Füllen u. Fohlen
Fieß das [Wach]	Fracht	Fundament
fießen	fragen; fragst, fragte;	fünfzehn, fünfzig (funf-
Fleckpapier	in Frage kommen	zehn, funfzig)
flink	Fragment	Funktion

fürbaß	Gasse, Gäßchen	Gelaß das [Raum], Ge-
Fürrier (Fourier)	Gästmahl; Gastwirt	Gelee das [lasse
fürließ und vorließ	Gatter	gelegentlich
Fournier (Fournier);	gaukeln; Gaukler	Geleise, Gleis; ent-
Furnitur	Gaze die	gleisen
Fürst; Fürstentum	Gazelle	gellen; es gilt
Furt	gebaren; Gebärde	gelten; gelt?
Fürwitz und Vorwitz	gebären; gebiert, gebar,	Gelübde
Fuß, Füße; fussen; zu	geboren	gemäßich
Fuß[el] geh[en]; Fuß-	Gebäude	Gemahl, Gemahlin
hoch; Fußtapfe (Fuß-	geben; gibst, gibt, gib	Gemälde
Füßler [tapfe)	gebieten; Gebot	gemäß; demgemäß, zeit-
Futteral	Gebirge	Gemeins[de] [gemäß
<b>G.</b>		Gemengsel
gackern	Gebiß	Gemise; Gembsbock
gaffen	Gebresten das	Gemüse
Gage die	Gebühr; gebührend	Gemüt; gemütlich
gähnen	Geburt; gebürtig	Gendarm, Gendarmen;
Gala; galant	Ged	Gendarmerie
Galeere	Gedächtnis	Genealogie
Galerie	Gedecht	genehmigen
Galgen	gedeihen; gebiehst, ge-	General
Gallert[e]	diehen; gedeihlich	generell; generös
Galopp	Gest die; Gestland	genesen; genas
Galosche (Kalonche)	Gefahr; gefährden	Genetiv u. Genitiv
galvanisch	Gefährt das	Genid
Gamasche (Kamasche)	Gefährte der	Genie, Genies; genial
gang (gäng) und gäbe	Gefälle	genieren
gängeln; Gängelband	Gefäß, Gefäße	[nossen
Gant	Gefieder	genießen; genoß, ge-
ganz; im ganzen, im	geslissentlich	Genosse u. Genoß
großen ganzen; ein	Gehalt der u. das [Be-	Genrebild
Ganzes; gänzlich	soldung]	genug; Genüge
gar; ganz und gar;	Gehalt der [Inhalt,	Genus das, Genera
Gartüche	Gehge [Wert]	Genuß der, Genüsse
Garantie; garantieren	geheim; insgeheim	Geographie, -metrie
Garde; Gardist	geh[en]; gingst, ging	Ger der [Wursspieß]
Garderobe	geheuer	gerade; fünf gerade sein
Gardine	Gehilfe (Gehülfe)	lassen; geradezu, ge-
gären; gor	Gehöft	Gerät [radeswegs
Garnison	Geifer	geraten; es gerät, geriet;
Garnitur	Geisel der [Bürge]	aufs Geratewohl.
garstig	Geiß die; Geißblatt	Geräusch
Gas das, Gase	Geißel die [Peitsche]	gerben; Gerber
	Geiz; geizig	Gerhard; Gertrud
	Gekröse	gering; nicht im ge-
	Gelände	ringsten
	Geländer	Gerinnsel

Gerölle	gewöhnen; gewöhnlich,	Gottfried; Gotthard
Gerte; Reitgerte	Gewohnheit	gottlob!, Gott sei Dank!
Gertrud	Gewürz	Gouverneur; Gouver-
geruhen	Geziefer	nante
gesamt; Gesamtheit	Giebel	Grabmal; Grabſcheyt
Gefandter; Gesandt-	Gier; gierig	Grad; hochgradig
Geschäft	gießen; goß, gegossen;	Graf, Gräfin
geschehen; es geschicht,	Gießer, Guß	Gram; grämen; gram
geschah; Geschichte	Gilde; Schützengilde	Gramm das [ſein
gescheit	Gilet	Grammatik
Geschmeide	Gips	Gran der u. das [Ge-
Geschmeiß	Giraffe	wicht]; Granate
Geschoß, Geschöße	Girlande (Guirlande)	Granit
Geschwader	Gisch	Gras; grasig
geschwind	Gitarre (Guitarre)	graffieren
Geschwulst	Glacéhandſchuh	gräßlich
Geschwür	Glacis das	Grat; Rückgrat
Gesims	Glas, Gläser	Gräte; Fischgräte
Gesinde; Gesindel	Glazé	grätzchen
Gespann der [Gefährte]	gleich und gleich; des-,	gratulieren
Gespann das	meines=, ohneglei- chen; gleichermaßen,	grau; gräulich
Gespennjt	=weiße; gleichwohl	Graus; grausen, grausig
Gespinst	gleichschein[el]ig, =win- kelig	Graveur
Gestade	Gleißner; gleißnerisch	Grazie; graziös
Gestalt; dergestalt	gleissen [glänzen]	Greis, Greisin
Geständnis	gleiten; glitt, geglitten	grell
Gestänge das	Gletscher	Grenadier
Geste, Gesten; gestiku- lieren	Gliedmaßen; gliedweise	Grenze; begrenzt
gestern; gestrig	glimmen; glomm und	Grete, Gretchen
Gesträuch	Glimmer [glimmte	Greuel; greulich
Gestrüpp	glimpflich	Griesgram; griesgrä-
Gefums	glitzen	Grieß der [mig
Getränk	Globus, Globusse u.	Grimasse
Getreide	Globen	Grimm; grimmig
Gevatter	Glorie; glorreich	Grind
gewahr werden	Glosse	grinsen
Gewähr die; gewähren	glozen	Grippe
Gewahsam	glühen; Glut	grob; Grobian
Gewährsmann	Glyptothek	Grog
Gewand; Gewandhaus	Gneis	Gros das [zwölf Dut- zend]
gewandt; Gewandtheit	Göckel	groß, am größten;
gewärtig	Göpel der	groß und klein; im
Gewehr das	Gosse	großen; größtentheils
Geweih	Gote; gotisch	Grotte
Gewinn; Gewinst	Goethe	grübeln
gewiß; Gewißheit	Grum[me]t	

grün; im Grünen;	Häsen, Häsen	Hazard= (Hazard)spiel
Grünspan	Häser u. Haber	Hase, Häschchen
Grund; zu Grunde u.	Hass	Hapse; hapseln
zugrunde (zu grunde)	Hast	hassen; du hassest u.
gehſeln, legen, richten	Hag; Hagebutte u. Ham-	haft; Haß, häßlich;
grunzen	butte; Hagebüche	Hast; hastig [gehäßig
Gruppe; gruppieren	hagebüchlein; Hagestolz	hast [von haben]
Grus [Schutt]; Kohlen-	Hüher	hätscheln
grus	Hahn; Hahnenschrei	Häufe; häufig; zuhaus
gruseln	Hai, Haſſlich	kommen
Gruß; grüßen	Hain	Haupt, Häupter; zu
Gruße	Haken; häkeln	Häupten; Häuptling
gucken; Guckkasten	halben; meinethalben,	Haus; zu, von, nach
Guillotine	eurethalben u. s. w.;	Hause; haushalten, er
gültig	allenhalben	hält haus; hausieren;
Gummi	halber; beispiel-, krank-	Hausrat, Hausgerät;
Gunft; zu Gunsten u.	heits-, ehrenhalber	häuslich
zugunsten(zu gunsten)	halbwart	Hausse die
Günter (Günther)	Halster	Hebel
Guß, Gölle	hallo!	Hechel
Gustav	halbstarrig	Hecke [Kniebug]
gut; zugute (zu gute)	halten; hältst, hielt	Hecke
halten, kommen; im	Halunke	Hederich
guten sagen, zum	hämisch	Hedwig
guten wenden; in	Hämorrhoiden	Heer; Heerbau, Heer-
Güte; Gutes und	Hamster	Hefe
Böses; gutheißen	Hand; zur Hand sein, zu	Hest
Guttapercha	Handen u. zu Hün-	hegen; Heger, Gehege
Gymnasium; Gym-	den; überhand, vor-	Hehl; kein Hehl machen;
nastik	derhand; ab-, vor-,	verhehlen; Hehler
<b>H.</b>		hehr [heilig, erhaben]
Haar, Härtchen; haarig,	hangen; hingst, hing	Heide der; Heidentum
hären; behaart	hängen; hängtest	Heide die; Heideland
Haber u. Häser	Hans; hänseln	Heikel, heilig
Habicht	Hantel der [Turngerät]	heilen; Heiland; heilig,
Habit	hantieren; Hantierung	Heiligtum
Habseligkeiten	hapern	Heimat; Heimweh
Hacke die [Werkzeug]	Harke	Heirat
Hacken der u. Hacke die	Harlekin	heiser
[am Fuß]	Harmonie	heiß, am heißesten
Häckerling	Harnisch	heißen; hieß, geheißen
Häcksel	Harpune	heizen
Hader	hartnäckig	Hettar; Hektoliter
Hadern; Haderlumpen	Harz; harzig	Helene
		Hellebarde; Hellebardier
		Hellene [Griechen]
		Hemd[e]

Hemisphäre	Hoboe u. Oboe; Hoboist	Hüne; Hünengrab
hemmen; Hemmnis	u. Oboist	häufen
henken; Henkel, Henker	hoch und niedrig; aufs	Hürde
Henne	höchste, höchstens;	hurra!
her; herwärts, herab,	Höhe	Husar
Herauch [herein]	hocken	Hut der
Herberge	Höcker [Buckel]	Hut die [Schuß]
Herbst	Hof; höflich, höflich	Huzel
Herd	Hoffart; hoffärtig	Hyäne
Herde	hoffentlich	Hyazinthe (Hyacinthe)
Hering	Hoheit	Hydra
Hermann	Höhepriester	Hygiene
Hermelin	hohl; Höhle, höhlen	Hygiene
hermetisch	Hohn; höhnen; hohn-	Hyperbel
Herold; Heraldik	lachen	Hypochondrie
Herr; herrlich; herr-	Hölter [Händler], Höfe-	Hypotenuse
schen; du herrsch[est];	hold; holdselig [rin	Hypothek
Herrlichkeit	holen; abholen	Hypothese
Herz; herzig, herzlich	holla!	
Herzog	Hölle; höllisch	I (i).
heterogen	holpern; holp[er]ig, hol-	ideal; das Ideal; Ideal-
Heu; Heuschober	p[er]richt	idealismus
heucheln; Heuchler	Holzunder	Idee; Ideen; ideell
heuer die; heuern	Homöopath	identisch
heuer; heurig	honett	Idiot
heulen; Gheul	Honig	Idyll das, Idylle die
heute; heutig; heut-	Honorationen die	Igel
Hexe	Horizont	ignorieren; Ignorant
[zutage	Hornis u. Hornisse	Illumination
hienieden	Hörnung [Februar]	Illustration
hierauf; hierher	Horoskop	Iltis, Iltisse
hiernach	horrend	imaginär
Hieroglyphen	Hort	Imbiß
Hifthorn	Hospital; Hospiz	Imperativ
Hilfe (Hülfe)	Hotel	Imperfekt[um] (Imper-
Himbeere	hübsch	Impertinenz [fectum])
hin; hinaus, hinein	Hüse die [Fläche Landes]	impfen
hindern; Hindernis	Hüste	inbrünftig
Hindin [Hirschluh]	Hügel; hüg[el]ig	indes, indessen
hinsichtlich, in Hinsicht	Hühn, Hühner	indifferent
hintanhalten	Hüllen; Hülle, Hülse	Indikativ
hinterrücks	Hummer	Individuum, Indivi-
Hippodrom [Pferde-	hundert; einige hundert,	duen; individuell
rennbahn]	einige Hunderte; vom	Industrie; industriell
Hirse	Hundertsten ins Tau-	infallibel; Infallibilität
hissen [sie Flagge]; du	fendste kommen; hun-	Infanterie
hissest u. hißt	dertmal	
Historie; historisch		

infizieren (inficieren)	irrational	Juni
Ingenieur	irregulär	Junker
Ingrediens das; Ingredienzien (Ingradienten)	Irrtum; irrtümlich	Jury
Ingridientien)	Isegrim	Justiz
Ingwer	Islam u. Islam	Gute die
Inhalt; inhalts	Isolieren	Juwel; Juwelier
inkognito	Isothermen	
inkonsequent; Inkonsistent	Israelit u. Israelit	K, vgl. auch C.
inkorrekt [quenz]	Isthmus	
Inland; Insasse	Italiener; italienisch	Kabale
Inlett das		Kabel das
imitten		Kabeljau der
inne haben		Kabine; Kabinett
Innung	jach, jäh[el]	Kabriolett
Inquisition	Jacht [Schiff]	Kadett
Insel	Jagd; jagdbar	Kaffee der
Inserat	jählings	Käfig
insgeheim; insgesamt	jahraus, jahrein; jahrelang; jährig, jährlich;	Kaftan
infofern, infowelt	Jakob	Kahl
insonderheit	Jahrzehnt	lahmig (schimmelig)
Inspeiteur; Inspektor	Jalousie	Kahn; Kahnfahrt
inspizieren (=cieren)	Jahvagel	Kai (Quai) der Ufer, Uferstraße}
Instanz	Januar, Jänner	Kaifer
Instinkt	Jargon	Kajütte (Kajütte)
Institut	Jasmin	Kakadu
Instruction	jäten	Kaktus, Kakteen
Instrument	Jauche	Kalender
Integral	jedermann; jederzeit;	Kalesche
Intellekt; intellektuell	jedesmal; jeglich	Kalfaktor
intelligent; Intelligenz	jemand; jemand anders,	Kalsatern [ein Schiff]
Interdikt	jemand Fremdes	Kaliber
Interesse; interessant	jenseit[s]	Kalif
Interjection	jecho, jetzt; jezig	Kalkulieren; Kalkulator
Interpunktion	Jockey (Jordel)	Kalligraphie
Interval	Jod das	Kamee, Kameen
intim	Johann; Hans	Kamel (Kameel)
intolerant; Intoleranz	jhöhlen	Kamelie
intrigant; Intrige (Intrigue); intrigieren	Poppe die	Kamelott
(intriguieren)	Joseph (Josef)	Kamerad
Invalide	Journal	Kameralist
Inventar; Inventur	joycial	Kamille
inwendig	Jubel; jubeln; Jubilaum; jubilieren	Kamin
inwiesern, inwieweit	Juli	Kamisol
irden; irdisch	jung und alt; jüngst	Kamm; Kammrad
Fronie	Jungfer	Kammacher (Kammacher)

Kammerrat [Titel]	Kardätsche [Wollkamm]	Katastrophe
Kampagne (Campagne)	Kardinal	Katechet; Katechismus
Kämpfe	Karsfreitag; Karwoche	Kategorie; Kategorisch
Kampf; Kämpfer	Karfunkel [Edelstein]	Kater
Kämpfer	Karikatur; karisieren	Katharina
Kanal, Kanäle	Karl	Kathedrer
Kanapee	Karmesin, Karmin	Kathedrale
Kanarienvogel	Karneval	Kathete
Kandelaber	Karnickel das	Katholik; katholisch; Ka-
Kandiszucker	Karoline	Kattun [tholizismus
Kandidat	Karosse	Kauderwelsch
Kanevas	Karre die u. Karren der;	Kaufschiff (Kauf-
Känguruß	Karren; Kärner	fartschiff, vgl. Hof-
Kaninchchen	Karree, Karrees (Carré,	Kaution [fart)
Kannelsieren	Carrés)	Kaufschuh
Kannibale	Karriere (Carriere)	Kavalier; Kavallerie;
Kanon; kanonisch	Kartätsche [Geschoß]	Kaviar [Kavallerist]
Kanone; Kanonier	Kartause; Kartäuser	Kehle
Kantate	Karte	kehren; Kehricht
Kantine	Kartell	kehrt machen
Kanton, Kantone	Kartoßel	Keiler [Eber]
Kantor, Kantoren	Karton; kartonieren	Kelle
Kantschu	Karussell	Keller; Kellner
Kanzel	Karvol	kennlich; Kenntnis
Kanzlei; Kanzler	Karzer (Carcer)	kenntern
Kap das	Käse	Kerbholz
Kapaun	Kasematte	Keschter [Nebz.]
Kapazität	Kaserne	keuchen; Keuchhusten
Kapelle	Kasimir	Keule
Kaper; Kapern	Kasino	keusch
Kapital; Kapitel; Ka-	Kassade	Kiebitz
pital u. Kapitell [an	Kaspar	Kiefer der
der Säule]; Kapitol;	Kasse; Kassette; Kas-	Kiefer die [Baum]
kapitulieren, Kapitu-	sier[er]	Kiel; Kielholen
lation	Kasserolle	Kieme
Kapitän	Kastagnette (Castag-	Kien; Kienspan
Kaplan	Kastanie [nette]	Kies; Kiesel
Kappe	Kaste die	kiezen f. erkiesen
Kappzaun	Kasten	Kilogramm, -meier
Kapsel	Kastell; Kastellan	Kinn; Kinnlade
Kapuze; Kapuziner	Kasus (Casus)	Kirmes (Kirmess), Kir-
Karabiner	Katafolk	messe
Karaffe	Katakombe	Kissen; Kopfkissen
Karat; karätig	Katalog	Kiste, Kistchen
Karamane	Katarakt	Küsselig
Karbonade	Katarrh; Katarrhalisch	Kladde [Geschäftsbuch]
Karbunkel [Geschwür]	Kataster	

Kläffen; Kläffer	Knicken; Knickerig	groß, longruent, Kon-
Kläster	Knicks; knicken	gruenz, Konjugation,
Klappe	Knie, Kniese; Knie[e]n	Konjunktion, Kon-
Klaps	Knirps	junktiv, konfab, kon-
Klar; im klaren sein, ins klare kommen	Knirschchen; du Knirsch[e]st	fret, Konkurrent, Kon-
Klara, Klärchen	Knoblauch	kurrenz, Konkurs,
Klarinette	Knorpel; knorpelig	Konnektion, Kon-
Klasse; Klassiker, Klas- sisch; klassifizieren	Knospe, Knöspchen	sens, konsequent, Kon-
Klauben	Knoten	sequenz, Konserve,
Klaufe; Klausner	Knüppel	Konsistorium, Kon-
Klausel; verklausulieren	Knuspern	fole, Konsonant, Kon-
Klavier	Knüttel; Knüttelverse	forte, Konstitution,
Klecks; Klecksen	Ko-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in zusammen- gesetzten Fremdwör- tern, z.B. Koeffizient,	Konstruktion, Kon-
Klee	Koordiniert, Kosini- kus;	fus, Konsum, Kon-
Klei; Kleiboden	Kolleg, Kollege,	tinent, Kontrakt, Kon-
Kleid; Kleidam	Kollegium, Kollekte,	trakt, Kontrolle, Kon-
Klein	Kollekteur, Kollision,	trolleur, Konvent,
klein; von klein auf; im kleinen, bis ins kleinst	Kolportage, Kolpor- teur, kolportieren;	Konversation, konver-
Kleinod, Kleinode und Kleinodien	Kombination,	Konvikt, konzentrisch,
Klemmner	Kommandant, Kom- mandeur, Komman- do, Kommerks, Kom- missar, Kommission,	Konzept, Konzert,
Klerus; Kleriker; cleri- kal, Klerisei	Kommune, Kompa- rativ, kompakt, kom- petent, Komplement	Konzession, Konzil;
Klette	[Ergänzung], kom- plett, Komplex, Kom- pliment [Gruß], kom- pliziert, Komplott,	Korporation, kor-
Klient	komponieren, Kom- pott, Kompresse, Kom- promis;	rekt, Korrektur, kor-
Klima; climatisch	Kondition, Kon-	rigieren, Korrespon-
Klimmen; Klomm	ditor, kondolieren,	denz, Korrespondieren
Klinik; klinisch	Kondolenz, Konduk- teur, Konfekt, Kon-	Kobalt [Mineral]
Klinke; Türklanke	ferenz, Konfession,	Koben u. Kofen
Klystier (Klystier)	Konfirmation, kon-	Kobold [Berggeist]
Kloake	fiszieren (konfi- zieren), Konflikt, kon-	Köder; ködern
Klöppel	fus, Konfusion, Kon-	Kodez (Codex)
Klops		Kofen und Koben
Kloß, Kloße		Koffer der und das
Kloster		Kognak (Cognac)
Kloß		Kohl; Kohlrabi
Klub		Kohle; Köhler
Klust		Koje die
Knacken		Kokarde
Knappe		Kokett; kokettieren
Knäster		Kolon, Kolons (Cocon,
Knäuel		Kokosnuss (Cocons)
Knausfig		Kots (Coats)

Kolonne; Kolonnade	Kosten; auf Kosten	Krupphüsten
Kolophonium	Kostüm	Kruste
Kolorit	Kot; Kotig	Kruzifix
Koloß; kolossal	Kotelett	Kubikmaß; Kubisch
Komet	Köter [Hund]	Küchlein
Komfort (Comfort)	Kothurn	Kuduck
Komiker; komisch	Krabbe die [Krebs]	Küsse; Küscher
Komitee (Comité)	Kräckchen	Kugel; kug[e]lig
Komma	Krafft, z.B. meines Amtes	kühl
Kommis (Commis)	Krähe; krähen	kühn
Kommizbrot	Kraukeel	Kulissee (Coulisse)
Kommode	Kram; Krämer	Kulmination
Komödie; Komödiant	Kram[me]tsvogel	Kult[us]; Kultivieren;
Kompagnon (Compag- non)	Kran	Kümmel [Kultur]
Kompanie u. Kompagnie (Compagnie)	Kranich	Kum[melt]
Kompaß, Kompass	Kranz; kränzen	Kumpant
Kompeſe	Krater	Kundſchaft
Komtur	Kraus; kraufeln	Kuno
Konchylie	Krausenminze	Kunſt; Kunſtstück
Ionisch [kegelförmig]	Krawall	Kur; kurieren; Kurhaus
Konrad	Krawatte	Kurant (courant)
Konto, Kontos (Conto, Conti)	Kreatur	Kürasch; Kürassier
Kontor (Comptoir)	Krebs	Kuratel
Kontur [Umriß], Kon- klopsüber [sturen	Kredenzen	Kurbel
Kopie; kopieren	Kredit	Kürbis, Kürbisse
Koppel	Kreis; kreisen; Kreisel	Küren; Kürturnen
Kopulieren	kreischen; du kreisch[e]st	Kurfürst; Kurwürde
Koxalle	kreißen	Kurie
Koxan	Krempe; Krempen	Kurier, Kuriere
Korinthe	Kreole	Kurios
Kornelfürſche	Krepieren	Kurrente
Kornett	Kreppe	Kurrentſchrift
Korporal	Krefe	Kurs, Kurse; Kursus
Korps (Corps)	Kreuz; kreuz und quer	Kürschner
Korpulent; Korpulenz	kriechen; kroch, getrocknet	Kursiv
Korridor	kringen [bekommen u.	Kurt
Korsar	Krieg führen]	Kurve
Korfett	Kriminalist; kriminell	kurz; in, seit, vor kur- zem; aufs kürzeste;
Korvette	Krise, Krisis	über kurz oder lang; den kürzeren ziehen;
Koryphäe der	Kristall (Kristall)	Kurzweil
Kosal [politisch]	Kritik; kritisches	Kuß; küssen; du küssest u. küsst
Kosmopolit; kosmo-	Krokodil	Küste; Meeresküste
Kossat, Kossäte	Kröte	Küster; Kustos
	Krüde	Kutsché
	Krumme, Krümchen	
	Kruppe die [Kreuz der	
	Krüppel [Reittiere]	

Kutte	Last; lästig	Leier; leiern
Kuttel; Kuttelsled	Latrine	leihen; leihst, lieh;
Kutter	Latte	Leihhaus
Kubert, Kuberte (Coubert, Couberts) [Gebet u. Briefumschlag]	Lattich	Leilauf [Kaufstrunk]
Kux der [Anteil an einem Bergwerk]	Latwerge	Leinwand; Linnen
	Lauch	leiten; Geleit[e]; Leiter
	Lauge	Lektion; Lektüre
	laut; läuten	Lenz
	lauter; läutern	Leopard
	Lava	Leopold
	Lavendel	Verche [Vogel]
	lavieren	lesen; las
	Lavoir [Waschbecken]	Bethargie
	Lavine	Letten der
	Lazarett	Letter die
	Leben; mein Leben lang u. mein lebelang; mein Lebtag; bei Lebzeiten; lebens- lang; Lebehoch	Letter, Lettner der [in der Kirche]
	lechzen	leßt; am, zum leßten; zu guter Leßt (zur guterleßt) [von Leße]
	leck	leugnen
	ledig; lediglich	Leumund; verleumden
	Lek [Gegenteil v. Luv]; leewärts	Leutnant
	leer; leeren	Leutselig
	Lesze	Levante
	Legat das [Bermächt- igkeit]	Levit, Leviten
	Legende [nis]	Levkovje (Levkofje)
	Legion	Legilon, Legila
	legitim; Legitimation	liberal
	Leh[en]; belehnen	Lichtmeß u. Lichtmeße
	Lehm	Lid; Augenlid
	Lehnen; Lehne	Liebe; zuliebe
	Lehren; Lehrer; Ge- lehrter	Lied; Liederbuch
	Leib; bei Leibesleben; beileibe (bei Leibe) nicht	Lieberlich
	Leibung [an Fenstern und Türen]	Lefern; Liefenant
	Leichdorn	Liför (Liqueur)
	Leiche; Leichnam	Lilie
	Leid; ein Leid[s] tun; zuleide	Limonade
	Leid sein, tun, werden	Lindwurm
	lassen; du läßest u. läßt	Linguistik
	leidig; leidlich	Linie; lin[i]ieren; Lineal
		links; von, nach links
		Linnen; Leinwand
		Linse
		Lispeln
		Litanie
		Liter das (ber)

Literatur; literarisch	Zuv [Windseite des Schiffes]	zweiten Male u.
Vithographie	Zugus	zum zweitenmal;
Viturgie	Clympe	ein anderes Mal u.
Vize	Hynchien	ein andermal, mehr-
Vivre	Syra; Syrik; lyrisch	re Male u. mehr-
Vizitation (Vication)	Syzeum (Syceum)	mals; zweimal, je-
Lloyd		desmal, auf einmal,
Lob; läblich; lobhudeln		ein für allemal
Locke; lockt, lockig		malen; gemalt; Maler
locker		Malheur das
lodern		maliziös
Löffel	Maat der	Malteser
Logarithmus, -men	Macht; mächtig	Malve
Loge	Made	Malz
Logif; logisch	Mademoiselle, Mamzell	Mameclud
Logis; logieren	Magazin	Mammut
Lohe; lohen; lichterloh	Magd, Mägdelein	man [manchmal
Lohgerber	Magie; magisch	manche; mancherlei;
Lohn; lohnen; löhnen	Magistrat	Mandel die
Lofal das	Magnet	Manen die
Lokomobile; Lokomotive	mähnen; Mäher; Mahd	Mangel; mangels
Vorbeer	die, Mähder	Manie
Vord, Vords	Mahl; Mahlzeit	Manier; manierlich
Vorgnette; Vorgnon	mahlen; Mühle	mannigfach; manig-
Los; lösen; Losung	Mahlstschätz [vgl. Ge-	fältig
los; lösen; löstlich	Mähne [mahl]	männlich
löschen; du lös[e]st;	mahnend; Mahnung	Mänöver; manövrieren
erlöschen; das Licht	Mähre [Pferd]	Mansarde
erlischt	Mai; die (der) Maie	Manschette
Lot; loten; lotrecht,	Maid [Mädchen]	Mantel der
loten; -ätig	Mais	Manuskript
Lotpar (Lotar)	Maische; maischen; du	Marder
Lotje	maisch[e]st	Mär[e], Märchen
Lotterbube; lotterig	Majestät; majestätisch	Margarete, Grete
Lotterie	Major	Margarine
Louisidor	Majoran u. Meiran	Marine
Loyal; Loyalität	Majorat	Marionette *
Luchs	Majorität	Marketender
Lücke	majoren	Markise [Sonnendach]
Ludolf; Ludwig	Makel; makellos; mäkeln	Marmor
Lug; lügen	Makkaroni (Maccaroni)	marode; Marodeur
Iugen [spähen]; Luke	Makler u. Mäcker [die	Maroquin
Luise	Makulatur	Marquis; Marquise
lukrativ	Mal; Mafstein, Merl-	Marsch; marschieren
Lünse die [Achsangal]	mal, Muttermal	Marschall; Marstall
Lupe	Mal; das erste Mal u.	Martha
Lust; lustern	das erstmal, zum	martialisch

Märthrer	Meißel der; meißeln	Mieder das [druck]
März	meist; meistens; die	Miene [Gesichtsauss=
Marzipan	meisten, daß meiste, am meisten	Miete; mieten, Mieter
Maschine		Migräne
Maser; maserig	Melancholie	Microstrop
Masern	Mélange	mild; mildtätig
Maske; Maskerade	Melodie	Militär; militärisch
Maskulinum (Masculi- num)	Melone	Miliz
Maß; mit Maßen; ohne, über die Maßen; der- maßen, gewisser-, bekanntermaßen	Meltau	Milliarde; Millionär
massakrieren	Memme	Milz
Massie; massiv	Memoiren die	Mime; Minnit
Massholder	Memorandum	mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
massieren; Massage	Menage; menagieren	Mine [unterirdischer Gang]; minieren
Masslieb	Menagerie	Mineral
Mast der; Mastbaum	Mengsel	Minister
Mast die	Mennig	Minne
Materie; Material; ma-	Menuett	minoren
Mathematik [teriell	Mergel der	Minorit
Mathilde (Matilde)	Meridian	Minorität
Matraze	merken; Vermerk	Minuend
Matrikel	Mesner [nicht zu Messe	Minute
Matrize	gehörig]	Minze; Pfefferminze
Mattrose	Messe; Messbuch	Mirakel
Matthäus; Matthias	messen; du missest und mißt; du maßest	Misanthrop
Maus, Mäuse	Messing	mischen; du misch[e]st
Mäuse; mausern	Mestize	Mispel
Mausoleum	Met	miß-; mißbrauchen, miß- handeln; mißhellig,
Maut die [Boll]	Metamorphose	mißlich; Mißmut;
Mazurka	Metapher; metaphorisch	Mition u. s. w.
Mechanik; mechanisch	Metaphysit	missen; du missest u. mißt
meckern	Meteor das; Meteoro-	Missetat; Missetäter
Medaille; Medaillon	Meter das (der) [logie	Mission; Missionar u.
Medizin	Methode	Missionär
Meer	Metonymie	Miszelle (Miszelle)
Meerrettich	Metrik	Mittag; des Mittags;
Mehl; mehlig	Metropole	mittags (Mittags)
mehr; mehrere	Mette	mittels (mittelst)
Meier; Meierhof	Mettwurst	mitternachts (Mitter- Nacht)
Weile; meilenweit	Meze	Mittfasten [nachts)
Meiler	Mehger	mittlerweile
Meineid	Meuchelmord; meuch- lings	Mittwoch; Mittwochs
Meiran u. Majoran	Meute; Meuterei	Möbel; möblieren
Meise	Mezzane; Mezzanine- wohnung	Mobiliar; Mobilien
	Miasma, Miasmen	

mobilisieren	Mörtel	nachahmen
Mode; modern	Mosaik	Nachbar, Nachbarn
Modell; modelliert	Moschee	Nachen
modeln	Most; Moststrich	nachgiebig
Moder; moderig	Motiv	Machhut
modifizieren (=cieren)	Motto	Machlaß; Nachlässigkeit
mögen; mag, möchte,	Mödve	Machmittag; des Nach-
gemocht	mucken; mucken	mittags; nachmittags (Nachmittags)
möglich; sein möglich-	Muß	nachsichtig
stes, alles mögliche	Mühe; mühen; mühs-	Nacht; des Nachts;
tun; möglichenfalls,	fam, Mühsal, mühs-	nachts (Nachts)
möglicherweise	Mühme	Machteil; nachteilig
Mohammedaner	Multiplizieren (=cieren);	Mächtigall
Mohn; Mohrenblume	Multipliland	Nachtrab
Mohr der; Mohrenland	Mumie	nackend, nackt;
Möhre; Mohrtübe	Mund; mündlich	Madir
mokieren (moquieren)	Mündel; mündig	nagen; Nagetier
Mole die u. Molo der	Munifizenz	nahel; des näheren,
[Hafendamm] [die	Munition	fürs nächste; von nah
Molekül das, Moleküle	munizipal (municipal)	und fern; nähern
Moment der [Augen-	Münster das	nähen; Naht, Näherin
blick]	Münze [Geld]	u. Näherin; Nähm-
Monarch; Monarchie	mürbe; Mürbbraten	maschine
Monat	Mus; Gemüse	nähren; Nahrung
Mönch	Muse; Museum, Museen	naiv; Naivität
Mond; mondsüchtig	Muselmanen u. Musel-	Name; namens [mit
Monolog	männer [Musikant	N. u. im N.]; na-
monoton	musizieren (=cieren);	mentlich
Monstranz	Muskat; Muskateller	nämlich; der nämliche
Monstrum; monströs	Muskel; muskulös	Naphtha
Montag; Montags	Muskete; Muskettier	Napoleondor
Monteur; montieren	Mütze; müfig	Narr; Narrerei; narrisch,
Moor das; Moorland	Musselin	der narrisch[e]ste
Moos, Moose; bemoost	müssen; du mußt,	Narzisse (Marcisse)
Mops, Möpse	mußtest	naschen; du nasch[e]st
Moral	Mut; mutig; zumute	naseweis; Nashorn
Morast	(zu Mute) sein; mut-	naß; Nässe
Mörchel	mutieren [maßen	Nation; national
Morgen der; des Mor-	Myrrhe	Natur; natürlich
gens; morgens	Myrte	Nautil
(Morgens)	Mystik; mysteriös	Nebel; neb[e]lig
morgen [am folgenden	Mythos; Mythologie	Nebenbuhler
Tage]; morgen abend		necken
Moris		Negation; negativ
Morphologie		Neger
morph	Nabe sam Nadej	Negligé
Mörser	nachhöffen	

nehmen; nimmst, nahm	(von nöten) sein;	Offensive
Nahrung [Landzung]	notdürftig	offerieren; Offerete
nein; mit nein oder mit	Notar; notariell	Offizial
einem Nein ant-	Note; Notensystem	Offiziant
worten	nötig; nötigenfalls	offiziell; offiziös
Nektar	Notiz	Offizier
nergeln u. nörgeln	notwendig; notwendi-	Offizin; offizinell
Nerv; nervig; nervös	Novelle [gerweise	oft; des öfteren
Nessel	November	Öheim u. Öhm
nett	Novize	Öhm [Maß]; öhmweise
neu; aufs neue, von	Nuance	Öhmet
neuem; etwas Neues	Null; null und nichtig	ohne; ohnedies; Öhn-
neun; alle neun werfen	sein	macht
Neutrum; neutral	Numerus; numerieren	Ohr; Öhring
Nibelungen	Nummer	Ohr; Nadelöhr
nicht; zunichte(zu nichts)	Nuntius	occupieren (occupieren)
machen; mitnichten	Nuß, Nüsse	Ökonom
(mit nichts)	Nüster	Oktave
nichts; für, um nichts;	Nut die [Fuge]; Nut-	Oktober
nichts anderes, nichts	hobel	Oltroi (Octroi)
Neues; nichtsdesto-	nütz[e], nütze; zunütze	ökulieren
weniger; das Nichts	(zu nuße) machen; zu	ökumenisch
nieder; niedrig	Nuß und Frommen;	Ökident (Occident)
niedlich	Ružnießer	Öl; ölig
Niednagel	Nymphe	Olive
niemand; niemand an-		Olymp
ders, niemand Frem-		Omen; ominös
Miere [des		Omnibus, Omnibusse
niesen; Nieswurz	Oase	Oper; Operette
Niesbrauch; Ružnießer	Obacht; in Obacht	Operateur; Operation
Miete	Obduktion	opponieren; Oppo-
nieten; niet- und nagel-	Obelisk	sition; oppositionell
nirgend[8]	oberflächlich	opportun
	Oberst, Obersten	Optik; optisch
-nis, -nisse; Bildnis,	Objekt; objektiv	Orakel
Nische [Bildnisse usw.	Oblate	Orange
Niveau; nivellieren	obligat; obligatorisch	Orang-Utan
Nix, Nixe	Oboe u. Hoboe; Oboist	Orchester
nobel; Noblesse	und Hoboist	ordentlich
Romade	Obrigkeit	Order (Ordre)
Rominativ; nominell	ööslur	ordinär
Nord; nordwärts	Öst	Ordonnanz
nörgeln u. nergeln	obwohl	Organ das [Werkzeug]
Norm; normal	Öchs u. Öchse	Orgel; Organist
Nökel der u. das	Öter	Orient
Not; in Not, in Nöten	Ödem	Original; originell
sein; not sein, tun,	offenbar; öffentlich	Orkan der [Sturm]
werden; vonnöten		

Ort, Orte, Orter; höhe- ren Ort[es]; aller- Orthodozie	Pantine; Pantoffel panthchen Panzer	Patrone Patrouille
Orthographie	Papagei	Bauke
Ose	Papier; Papiermaché	Bausticken
Oskar	Pappel	Pause; pausieren
Ostreich	Papst; Papstium;	pausen (bausen) [durch- zeichnen]; Paus-
Otter	Parabel [päpftlich]	(Baus)papier
Ottomane	Parade	Pavian
Ouvertüre	Paradies	Pavillon
oval	paradox	Pedal
Oxhost das [Flüssig- keitsmaß]	Paragraph	Pedant; pedantisch
Oxyd; oxydieren	parallel; Parallelolo-	Pedell
Oxygen	Parasit [gramm	pekuniär
Ozean (Ocean)	Parson der	Pelz
Ozon	Parenthese	pelzen [pfropfen]
<b>P.</b>		
Paar das, Pärchen; zu Paaren treiben; paar- weise; ein Paar Schuhe	Parlament; Parla-	Pensum, Pensu u. Pen-
ein paar [einige]; ein paar Leute; ein paar-	Barochie [mentär	perennierend [sen
Pack; packen [mal	Barodie	Perfekt[um] (Per-
Pädagog; Pädagogik	Partei; parteisch	perfid [fectum)
Page	Barterre das	Pergament
Pair	Parthenon der	Perelope
Paket	Partie	Periode
Pakt, Pakten	Partikel	Peripatetiker
Palais, Palast	Partizip[um] (Parti-	Peripherie
Paleotot	Parze [cipium)	permanent
Palette	Parzelle	Perpendikel
Palisade	Pasquill	perplex
Pallasch	Päß, Pässe	Pertron [Bahnsteig]
Pamphlet das	Passage; Passagier	Persiflage
Pandelten	Passatwind	Person; persönlich
Paneel das [Wand- Panier [getäfel]	Passion	Perspektive
Panik; panischer Schrei-	Passiv (Passivum)	Perücke
Panorama [ken	Pastell	Pestilenz
Pantheismus	Pastete	Petersilie
Pantheon das	Pastor, Pastoren	Petition
Panther	Pate, Taufpate	Petroleum
	Patent; patentieren	Petschaft
	Pathos das; pathetisch	Pfad
	Patient	Pfahl; pfählen
	Patriarch	Pfalz; Pfalzgraf
	Patriot; patriotisch	Pfand
	Patrizier (Patricier)	Pfanne; Pfannkuchen

Pflicht; Pfarrer; Pfarrer	Pianoforte	Pol; Polarmeer
Pfau	Picke [Spieghacke]	Polemik
Pfeffer; Pfefferminze	Pickelhaube	Police [Versicherungsschein]
pfeifen; Pfiss, pfüssig	Pickelnick	Policier; Mauerpolier
Pfeil; Pfeiler	Piedestal	polieren; Politur
Pennig	pilant; piliert	Poliklinik
Pierzch; einpferdchen	Pite [Spieß]	Politik; politisch
Perd	Pifett	Polizei; Polizist
Pfifferling	Pilgrim, Pilgrime	Polyp
Pflugsten	Ville	Polytechnikum
Pürsch	Pilot	Pomade
Pflanze	Pilz	Pomeranze
Pflaster	Pinalothek	Pomp; pompos
Pflaume	Pinie	Ponton der
Pflege	Pinsel	Pony, Ponys u. Ponies
Pflicht; pflichtig; pflichtwidrig; Pflichtteil	Pionier	populär; Popularität
Pflock	Pistole	Pore die; porös
pflücken	pittorest	Porphyr
pflügen; Pfugfshar	Plafond	Porree der [Bauch]
Pforte; Pörtner	Plaid der u. das	Portefeuille
Pfosten der	Plakat	Portemonnaie
Pfriem der	Plan, Pläne	Porteppee
Pfropfen]; Pfropfreis	Plane die; Planwagen	Portier
Pfunde	Planet	Portion
Pfuhl der	Planimetrie	Portrait, Porträts (Portrait, Porträts)
Pfuhl der u. das	plänkeln; Plänkler	Porzellan
Pfund; sechspfundig	Plantage	Posamentier
pfsuchen; du pfsch[e]it;	plärren; Geplärr	Pose [Stellung]
Pfütze [Pfuscher]	Plastik; plastisch	positiv
Phaethon	Plateau	Posse die
Phanomen das	Platin	Possen der; possierlich
Pphantasie; Phantaſi	plätzen; Plättleisen	Postillion (Postillon)
Pharisäer	Plattform	postnumerando
Pharmazeut (Pharma-	Platz greifen, machen,	Potentat
Phase [cent	Blombe [nehmen	Potenz
Philanthrop	plötzlich	Potpourri
Philipp	Plural, (Pluralis)	Pottasche; Pottisch
Philister	Plüscht	poftausendl
Philosoph	Plusquamperfekt[um]	Boularde
Phelegma; phlegmatisch	(Plusquamperfectum)	Prädikat; prädikativ
Phosphor	Pöbel	Präfekt
Photographie	Poete	Prägen; Prägstock
Phrase [Nedensart]	Podagra	Pragmatik; pragmatisch
Physik; physisch	Poesie; Poet, Poetit;	prahlen; Brahlerei
Physiognomie	poetisch	Prahni der [Fährschiff]
Physiologie	Potal	
	pökeln; Pökelfleisch	

praktisch; praktizieren (=cieren), Praxis	Problem; problematisch	Puls, Pulse; Pulsschlag
Brälat	Produkt, produzieren	Pult das
prallen	(=cieren); Produzent	Pulver; pulverisieren
Prämie	Professor [=cent]	Pumpernickel
prangen; Gepränge	Profil	Punkt; pünktlich
Branke (Branke)	Profit	Punjd
pränumerando	Profoß (Profoß)	Pupille
Bräparand; präparie-	Programm	Puppe, Büppchen
Bräposition [ren]	Projekt	Büree
Bräarie (Prairie)	Prokurator	purzeln (burzeln)
Bräzens	Prokurist	Bute, Buter; Buthahn
präsentieren	Prolog	Buz
Bräenzliste	Promenade	Pyramide
Bräident	prompt	
prässeln	Propädeutik; propädeutisch	D.
prässen; du prässest u. praßt; Präßer	Prophet; prophezeien	Quatschälber; Quatscheli
prätentiös	prophylaktisch	Quader, Quadern;
Präteritum	Proportion	Quaderstein
Bräzedens (Präcedens) daß; Bräzedenzfall	Propst; Propste	Quadrat; Quadrant
(Präcedenzfall)	Prosa; prosaisch	Quadrille
Präzision (Präcision)	Proselyt	quaken
Predigt	proscribieren; Proscription	Quäker
Preis; preisen; pries	Prosdodie; prosodisch	Qual; quälen
Preisel (Preisel) beere	Prospekt	qualifizieren (=cieren);
preisgeben; er gab preis	protegieren; Protektor	Qualität
Presbyter [preßt]	Protest; Protestant	Qualm; qualmen
pressen; du pressest u.	Protokoll	Quantität
Pretiosen	Proviant	Quarantäne (Quarantine)
prickeln	Provinz; provinziell	Quark
Priester	Provision	Quartal; Quartett;
Primas	Prozent	Quartier
Primel	Prozeß	Quarz
primitiv	Prozession	Quasie
Primiz	prüde; Brüderie	Quästor; die Quästur
Prinzahl	prüfen; Prüfung	Quatember
Prinz, Prinzessin	Brügel; prügeln	Quedde
Prinzip; prinzipiell	Brunk; Brunksucht	Quedsilber
Prinzipal	Psalm, Psalmen	Quehle u. Zwehle [Handbuch]
Prise	pseudonym	Quelle
Prisma, Prismen	Psychologie	Quendel der
Britsche (Britsche)	Publikum; publizieren	quer; querfeldein
privat; privatum	(=cieren)	querulieren
Privileg, Privilegien	Pudding	quetschen; du quetsch[e]st
Probe; probieren	Puder	Querne das [Billardstock]
	pussen	

Quene die [Nachtrab]	räsonieren	rechtwink[el]ig
quielen; quietschen;	Rasse; Menschenrasse	Recke
du quietsch[e]st	rasten; Rasttag	Redakteur; Redaktion
Quintett	Nat; Rathaus; Stadtrat	reden; Redner, Rederei
Quintessenz	zu Rate ziehen,	redselig; Redesteh[el]n
Quirl	um Rat fragen	reduzieren (=cieren)
quitt; Quittung	Nate die; ratentweise	Reede, Reeder, Reederei
Quitte	raten; rätfi, rät, riet; rätslich	(Rhede, Rheder, Rhederei)
Quodlibet	ratsam; Rätsel	reell
Quote	Nation; rationell	Referendar
Quotient	Natte	Referent; referieren;
	Raub; Räuber	Referat
<b>R.</b>		reflektieren; Reflexion
Rabatt der	Rauchwaren, Rauchwerk [Pelzwerk]	Reformation
Rabatte die	Räude; räudig	Refrain
Rabbiner	Raufbold	Regal [Bücherbrett]
Rabulist	rauh; Rauheit	Regie; Regisseur
rächen; rächsichtig	raunen; zuraunen	regieren; Regierung
Rad; rädern	Raupe, Räupchen	Regiment
radebrechen	räuspern	Register; Registratur
Räubelsührer	Rautte	Reglement
radieren; Radier	Razon	regnierisch, regnicht
Radieschen	Reagens das; Reagenzien (Reagentien)	Regreß; regreßpflichtig
radikal	reagieren; Reaktion	regulär
Radius, Radien	real; Realität	Reh; Rehbock
Raffinement; raffiniert	Reaumur	rehabilitieren
Ragout	Rebe; Rebhuhn	reich; reich u. arm
Nahe [Segelstange]	Rebell; Rebellion	Reigen u. Reihen
Rahm	Rebus der u. das	Reihe; reihen
Rahmen; einrahmen	Rechen der	Reiher
Rain [Ackergrenze]	Recherche; recherchieren	rein; im reinen sein;
Rakete	rechnen; Rechenbuch,	ins reine bringen,
Randglosse	Rechenstunde	kommen, schreiben
Rang; rangieren	Recht; mit Recht, ohne	Reineke
Ranke, Ranken	Recht, im Recht[e] sein	Reinhard
Ränke schmieden;	Recht finden,	Reis der; Reisbrei
Ränkenschmied	sprechen; ein Recht	Reis das; Pfropfreis
Ranzen, Ränzel	haben; von Rechts wegen; zu Recht	reisen
rapid	bestehen; es ist Rechtes	Reißbrett; Reißzeug
Rapier	tens	reißen; riß, gerissen
Rappe	recht sein, haben, tun; zu-	Reisig das
Rapport	rechtmachen (zurecht machen), zurechstellen	Reisigen die; Reislauf
Rasen der	(zurecht stellen)	Reiz; reizen, gereizt
rasen	rechts; von, nach rechts	rekeln
rasieren		reklamieren

refognoszieren (=cieren)	Reue; reumüsig	Robbe [Seehund]
(refognoszieren)	Reue; Fischrense	Röbe [Staatskleid]
rekommandieren	reüssieren	röheln
Mekonvalenzent (Mekon-	reutzen	Röcken; Spinnrocken
Rekrut [valeszent]	Revanche; sich revan-	Rogen; Fischrogen
Rektor, Rektoren	Reveille [chieren]	Roggen; Roggennmehl
Mekurs; refluxieren	Revenue	roh; Roheit
Relais	Reverenz	Röhr, Röhre; Röhricht
relativ	Revers	Röhre, Röhren
relegieren; Relegation	Revier	Romanze; romantisch
Relief	Revision; Revisor	Rose, Röschen, Röslein
Religion; religiös	Revolution	Rosine
Reliquie	Revolver	Rosmarin
Reminiscenz (Reminis-	Revue	Röß, Rosse; Rößlein;
Remise [remis]	Rezendent (Recensent)	Rößhaar
Renette (Reinette)	Rezept	Rost; rosten; verrostet
[Apfelart]	Rezitativ (Recitativ)	Rost; rösten; Bratrost
Renfe [Fischhart]	Rhabarber	rot; Röte; röten; die
rennen; rannte	Rhapsode; Rhapsodie	Röteln; rötlisch
Reantier das	Rhetorik; rhetorisch	Rotte; zusammenrotten
Renommee	Rheumatismus, -men	Rotunde
Rentier, Rentner	Rhinoxeros (=ceros)	Roulean, Rouleaus
Réparation	Rhombus	(Rouleau)
Repartition	Rhythmus; rhythmisch	Route; Marschroute
Repertoire das	Ricke [Rehgeiß]	Routine
Repetition	Ried; Riedgras	Royalist
Replik; replizieren	Riege; Turnriege	Rubin
Reporter [=cieren)	Riegel	Rubrik
Repressions	Niemen	ruchbar (ruchtbar)
Raps (Raps)	Ries das [Papier]	Rückgrat; Rückhalt;
Reptil, Reptilien	Riese, Riesen; riesig	Rücklauf; Rückkehr;
Republik	Riesling [Sabenart]	Rückkunst; rücklings;
Requiem das	Riester der [Fleden]	in, mit Rücksicht auf
Requisiten	Rigolen [den Boden los-	Rüde der [Hund]
Reserve	fern]; Rigolpflug	Rudel
Residenz	rigorös u. rigorös	Rudolf
Rekschrift	rings; ringsum	Rüge; rügen
Rekonanz	Rimbal	Ruhe; ruhen; ruhig
Repekt	Rippe	Ruhm; rühmen
Respiration	Risiko; riskieren	Rühr [Krankheit]
Reffort	Riß, Risse	röhren; röhlig
Ressource	Rippe	Ruine
Restaurant	Ritt; rittlings	Rum [Getränk]
Resultat	Mitus; rituell	Rumpf; rümpfen
Retusche (Retouche),	Ritz der; Rize die	Rundell
retuschieren (retou-	Rival	rundherum
Retusch	Roastbeef [Moskaten]	Rune; Runenschrift

Runzel; runzelig	Sankt; St. Paulus	Schaluppe
Rüpel	Saphir	Scham; schamhaft
Ruß; rüsig	Sardelle; Sardine	Schande; schändlich; zu
Russe	Sarg; Sarkophag	Schanden u. zuschan-
Rüssel	Sarkasmus; sarkastisch	den (zu schanden)
Rüst; zur Rüst gehe[n]	Satan; satanisch	machen u. s. w.
Rüster die [Baum]	Satire die; satirisch	Schank; Schankwirt
Rute; Angelrute	Satisfaktion	Schanze
rütteln	satt; sättigen; fattsam	Schar; scharen; Heer-
	Satyr der, Satyren	scharen; scharenweise
<b>S.</b>	Satz, Säye	Scharade (Charade)
Saal, Säle	Sauce	Scharbock [Storbut]
Saat; säen	Sauerampfer	Schären die [Klippen]
Sabbat (Sabbath)	Säugetier; Säugling	scharf; Schärfe; schärfen
Säbel	Säule	Scharlach
sacht [sanft]	säumen; saumselig	Scharlatan (Charlatan)
Sack; Säckel	Säure [Braus	Scharnizel
Saffian	sauzen; in Saus und	Scharnier
Safran	schaben; schäbig	Schärpe
Säge	Schabernack	Sharpie (Charpie)
Säge; sägen	Schablone	scharren
Sahne [Sahm]	Schabracke	Scharte
Saibling (Salbling)	Schach; schachmatt	Schartele
Saison	Schächer	Scharwache; Scharwerk
Saite; Darmsaite	schade, jammerschade	schattig; schattiger
Sakrament	sein; schade daß	Schatulle
Sakristei	Schädel	Schätz; schähen
Salär das	Schaden; Schaden neh-	Schau; zur Schau stellen
Salat	men, tun; zu Schaden	Schaum; schäumen
Salbader; salbadern	kommen; schädlich	Scheck der [Zahlschein]
Salbe; salben	Schaf; Schafzell	Schecke die; schedig
Salbei (Salvei)	Schaff das [Gefäß];	scheel; scheelsüchtig
Saline	Schäffler	Scheffel der
Salmiak; Salpeter	Schaffner	Scheide; scheiden; Halb-
salutieren	Schafott	scheid
Salon der	Schaft; schäften	Scheit; Grab-, Holz-
Salve; Ehrensalve	Schakal	scheit
Salz	Schäker; schäkern	Scheitel; scheiteln
Same	schal	scheitern
sammeln; Sammlung	Schal (Shawl)	Schellack
Sam[me]lt	Schale; schälen	Schellfisch
Samstag; Samstags	Schalf; schalhaft	Schelm
samt; sämtlich	Schall; schallen; schallt	schelten; schiltst; schalt
Sandale	Schalmey	Schema; schematisch
samt; Sänte	Schalotte [Zwiebelart]	Schemel
sanguinisch	schalten; ein-, ausschal-	Schenk; Schenke
	Schalter	[ten schenken; Geschenk

Scherbe	Schlehe; Schlehdonn	Schnack; schnacken;
Schere; scheren, schor	Schlei[e] [Fischt]	Schnickschnack
Scherflein	schleissen; Schleiferin	Schnake [Nude]
Scherge der	schlemmen; Schlemme-	schnialzen
Scherz; scherhaft	schlendern [rei	Schnaps
Scheu; scheu; scheuen	schleudern	schnarchen
scheuhen	schleunig	Schnauze
Scheuer u. Scheune	Schleuse	Schnee; schneien
scheuern	Schlick der	Schneise [Durchhan im
Scheusal	schließen; schlöff	Walde]
scheußlich	schließlich	Schnellläufer
Schiebkarre[n] [vgl.	Schlittschuh	(Schnellläufer)
Karre]; Schieblade	Schloß, Schlösser	schneuzen
Schiedsrichter	Schloße, Schlossen	Schnippchen; schnippisch
Schiefer	Schlot; Schlotfeger	Schnitzel; Schnitzer
schielen; schielst	schlotfelig	schnöde
Schiene; Schienbein	schluchzen	Schnörkel
schier	Schlund	schnüffeln; schnuppern
Schierling	schlüpfig; Schluß-	schnullen
schießen; schuß	schlüpfen [winkel	Schnur; schnüren
Schiffahrt (Schiffahrt)	Schluk; schlüssig	Schnurbart
Schilane (Chicane)	Schlüssel	Schnurre; schnurrig
Schild der [Schußwaffe]	Schmach; schmähen;	Schnurstrock
Schild das	schmählich	Schöße
schildern	schmal; schmälen [lä-	Schokolade (Chocolade)
Schildkröte; Schildpatt	stern]; schmälern	schonen; Schonung
Schilling	Schmaltier	Schoner [Schiff]
Schimäre (Chimäre)	Schmalz	Schöpfer; Geschöpf
Schimmer	schmaroden	Schöps
schinden; schund	Schmarre die	Schoß, des Schoßes,
Schirrmeister	Schmarren der	Schöpfe; Schößkind
Schitting	Schmaus; schmausen	Schoß, des Schoßes;
Schisma	Schmeißfliege	Schößling
schlachten; Schlächter	Schmelz; schmelzen;	Schote, Schütchen
Schlacke; Schlackwurst	schmelzt, geschmelzt;	Schotter
Schlaf; schlafrig	schmilzt, geschmolzen	schraffieren
Schläfe die	Schmer; Schmerbauch	schräg
schlaff; erschlafft	Schmied	Schramme
schlagen; Schlägerei;	schmiegen; schmiegam	Schrank; Schranke;
Schlagwort	schnieren	ein-, beschränken
Schlamm; schlämnen	Schmirgel; schmirlgeln	schreien; schrie, ge-
Schlange; schlängeln	(schmirlgeln)	schrien (=ien)
Schlaraffe; Schlaraffen-	Schmöker	schroff
land	schmören	schröpfen
schlecht; schlechterdings;	schmuggeln	Schrot, Schrote; schro-
Schlechtigkeit	schmunzeln	ten; Schröter
Schlegel der	Schmuß; schmutzig	Schrubber

Schubkarren] [vgl. Karre]; Schublade	Schwimmeister (Schwimmmeister)	senden; sandte, gesandt
ſchüchtern	ſchwindſelig	Senſ
Schuft	ſchwören	fengen; verſengt
Schuh; Schuhmacher	ſchwören; ſchwur und	ſenfen; verſenkt; Senk-
Schuld; zu Schulden u.	ſchwor	blei
zuschulden (zu ſchul- den) kommen lassen	ſchwül; Schwüle	Seine; Senner; Sein-
ſchuld ſein, haben, geben	Schwulſt; schwulſtig	hütte
Schultheiß; Dorfſchulze	Schwur, Schwüre	Sentenz, Sentenzen
Schuppe	ſechs; ſechter; ein Sech-	ſentimental
Schuppen	ſtel, ſechzehn, ſechzig	September
Schur; Schaffſchur	See der, Seen; Landſee	Serail
ſchüren; Schüreisen	See die [Meer]	Seraph
ſchürfen	ſeče; ſeelich	Sergeant
ſchwigeln	Segel	Serpentine
Schurz; Schürze	Segen; ſegnen	Service das [Gefäß]
Schüßel	Segment	Serviette
Schuster	ſehen; ſieht, ſicht, ſah, ſieh!, ſiehe!	ſervil
Schwad, Schwaden	Sehne; ſehnig	Servis der [Quartier- geld]
Schwadron	ſehnen; ſehnſüchtig	Sessel; Session
Schwager; Schwäher	ſieht	ſehhaft
Schwaige [Wieggehöft]	Seide	Seuche; verſeuchen
ſchwanen; es ſchwant mir	Seidel das	ſeuſzen; Seuzer
Schwang; im Schwang[er] ſein	ſeihen	Sextant; Sextett
Schwank; Schwänke	Seil; Seiler	Sibylle
Schwäre die; schwären;	Seim; ſeimig	Sicht; in Sicht kommen
ſhwor	ſein; jedem das Seine	ſidern
Schwarte	ſein; ihr ſeid, ſeiet, ſie	Sieb; ſieben
Schwarzplättchen	ſeit; seitdem, ſeither	ſieben; ſiebenſter; ein
Schwefel	Seite; aller-, meiner- ſeits; ſeitenſ; bei- ſeite; väterlicherſeits	Sieb[en]tel, ſieb[en]- zehn, ſieb[en]zig
ſchweißen; zusammen- ſchweißen	Sekretär	ſiechen; Siechtum
Schweifhund	Seit [Wein]	ſieden; gesotten
ſchwelen; Teerschwelerei	Selt; Sektierer	Sieg; ſiegen; ſiegreich;
Schwemme; ſchwemmen	Sektion; Sektor	Siegfried
Schwengel	Sekunde	Siegel; Siegellack
ſchwanken	ſekundieren; Sekundant	Siel [Abzugskanal]
ſchwer; ſchwerfällig,	ſelbander; ſelbständig	Siesta
ſchwermäßig	ſelig; Seligkeit	Signal; Signalement
Schwert	Sellerie	Silbe
Schwibbogen	Semester	Silhouette
Schwiegereltern, -ſohn	Semikolon	Sims; Gesims
Schwiele; ſchwielig	Semmel die	Sinfonie u. Symphonie
ſchwierig	Senator	singen; ſingt, sang

früng; jünlich	Souverän; Souveräni-	Spind das [Schrant]
intemal	sozial (social)	Spindel; spinnen;
Sintflut u. Sündflut	Sozietät (Societät)	spinnt
Sippe; Sippeschäft	Spagat	Spint [Getreidemaß;
Sirene	spählen; Späher	auch = Splint]
Sirup	Spalier	Spion; Spionage
Sittich [Papagei]	Span, Späne	Spirale; spiralförmig
sittig; sittlich; sittsam	spanen; Spanferkel	Spiritus; Sprit
Situation	Spanne; spannen; Ein-	Spital; Spittle
sizzen; du sahest, ge-	spanner, zweispänig	spitzfindig; Spitzname
sessen	spärlich; Spar-	spießen; spiß
Skala	büchse	spendid
Skandal	Spargel	Splint der [weiches Holz
skandieren	Sparen; Sparren]-	unter der Rinde]
Skelett	Spaß; spaßen (spassen);	Splitter
sketisch	du spahest (spassen);	sporadisch
Skizze	u. spaßt	Sporn, Sporen; sporn-
Slave; Sklaverei	Spat; Feldspat	streichs
Skorbuit	spät, spätestens	Sporteln
Skorpion	Spaten	spreizen; gespreizt
Skroßel; skrofulös	Spaß, Spählein	Sprengel
Skrupel; skrupulos	spazieren	Sprengel; gesprengelt
Skulptur	Spec; spicken	Sprichwort
Slave (Slawe)	Spediteur	sprießen; spros
Smaragd	Speer	Spriße; spritzen
Socke; Sockel	speien; spie, gespien	svröde; Sprödigkeit
Sodbrennen	Spektakel	Sproß; Sprößling;
Soja das	Spektrum; spektral	Sprosse
Sohle; Fuß-, Talsohle	spekulieren	sprühen; Sprühregen
Soirée	Spelunke	spucken [specien]
Sold; Söldner; Soldat	Spende; spenden	Spuk [Gespenst];
Sole (Salzwasser)	Spengler [Klempner]	spuken
solemn	Spenzer	Spule; Spulwurm
solid	Sperber; Sperling	spülen; Spüllicht
Söller	Sperre; sperren	Spund; spünden u.
Sonate	Spesen die	Spur; spüren [spunden
Sonde; sondieren	Spezerei	sputer
Sonnabends	speziell (speciell)	Staat, Staaten; staat-
Sonett	speziisch (specific)	lich; Staatsrat; Hof-
Sonntag; Sonntags	Sphäre	staat; Staat machen
Sophie; Sophist	Sphinx	stachlig, stachlicht
Sopran	spicken	Stadel
Sortiment	Spiegel	Stadt, Städte; städtisch;
Souffleure	spiel; spielen	Stadtteil, Stadttor
Souper [Abendessen]	Spieredie [Segelstange]	Staette
Souterrain [Kellergeschoß]	Spieß; Spießruten	Staffage
	Spinat	Stassei

Stahl; stählern	Stein; steinig, Steinicht;	stottern
Staken [Stange];	Steinmeß	stracks
Staket	Stellage	Strafe; straffällig
Stamm; stämmig	Stelze; Stelzfuß	straff
Stand; Ständer;	stemmen; Stemmeisen	Strahl; strahlen
Ständchen	Stempel	strählen [kämmen]
Standarte	Stengel	Strähne
standhalten, er hält	Stenographie	Strang, Stränge; an-, absträngen
stand; zustande (zu stande) kommen, im- stande (im stande), außerstande (außer stande) sein, instand (in stand) setzen	Stephan	Strapaze
Stanniol	steppen	Straße
Stapel	Ster [Holzmaß]	Strategie
Star [Vogel u. Augen- krankheit]	Stereometrie; Stereo- skop; stereotyp	sträuben
Stär [Widder]	Sterke [Kuh]	Strauß, Sträuse
stark; Stärke	Sternschnuppe	Strauß, Strausse [Wo-]
Station	Sterz; Pflugsterz	Streif; streiken [gel]
statisch [widergespenstig]	stetig (stätig)	streitig u. strittig
Statistik	siefs	streng; Strenge; sich anstrengen
Statt, Stätte; Statt- halter; an Kindes Statt; statt, aufstatt; stattlich	Steven der	Streu; streuen
statfinden, es findet statt; stattgeben, er gibt statt; statthaben, es hat statt; zustatten (zu statten) kommen, vonstatthen (von stat- ten) geh[ejn]	Stich; im Stich] lassen	Striegel; striegeln
Statue, Statuen	Kieben; stob	Strieme; striemig
Statur	Stiefel; Stiefelette	Strippe
Statuten	Stiefeltern, -kinder	streitig und freitig
Staub; Staubbesen [zum Abstäuben]	Stiege	Stroh; Strohhut
släupen; Staupbesen	Stieglitz	Strom;stromab, strom- auf; stromweise
Stearin	Stiel [Griff u. Stengel]	Stromer
stecken; stak	Stier	Strophe
Steg; Stegreif [Steig- bügel]	stier; stieren	strohen
steh[en]; steht	stigmatisieren	Struktur
stehlen; sticht, stahl	Stil; Brief-, Baustil;	Strümpf, Strümpfe
	Stilett	strüppig
	still; im stillen, in der Stille; stillschweigend	Strychnin
	Stillleben (Stillleben)	Stüber; Nasenstüber
	Stipendium	Stuck der
	stöbern; Gestöber	Student; studieren
	stöhnen; Gestöhne	Stuhl
	Stolle die; Butterstolle	Stulpe; stülpen
	Stollen der [Schacht]	Stümper; stümpern
	stolpern; stolp[e]rig	Stunde; stundenlang
	stolz; stolzieren	Sturm läuten
	Stoppel	Sturz; stürzen
	Stöpsel	Stute; Gesäß[e]
	Stör [Fisch]	Stütze; stützen
	stören; Störenfried	Styx
	störrig, störrisch	subaltern
	stößen; stieß; stößig	

Subjekt	[f]skription	Tag; eines Tages; zu-	Tautologie
subskribieren;	Sub-	lage (zu Tage) für-	Tag
Substantiv;	Substanz	dern, treten; tags	Technik; technisch
Substitut		(Tags) darauf, zu-	Edeum das
subtrahieren;	Subtra-	vor; tagsüber; tage-	Tea (Thee)
hend, Subtraktion	hend,	lang, tagtäglich;	Teer
Sud;	Absud	Taille [Tagelöhner	Teich [Gewässer]
Süd;	südwärts	takeln; Takelwerk	Teig; Brotteig
südeln;	Südelei	Takt; taktlos	Teil; zum Teil; zuteil
Sühne;	sühnen	Taktik; taktisch	(zu teil) werden;
Suite		Tal; Talfahrt; tal-	teilnehmen, er nimmt
Sulkurs (Succurs)		Talar [wärts	teil; Teilnahme; teil-
Sulze (Sülze)		Talent	haben, er hat teil;
Sündflut u. Sintflut		Taler	Teilhaber
summen		Talg	teils; eines-, meines-,
Superintendent		Talisman	andern-, größtenteils
Superlativ		Talk [Mineral]	Telegraph, Telegramm,
Suppe, Süppchen		Talmud	Telephon, Telefop
suspendieren (suspen-		Tambour	Tellurium
dieren); Suspension	(Suspension)	Tand; tändeln	Temperatur
süß; am süßesten; süß-		Tang; Seetang	Tempo
Suzerän	[lich	Tantieme	Tendenz; tendenziös
Symbol		Tapete; Tapetier[er]	Tender
Symmetrie		tappen; tappig; täppisch	Tenne
Sympathie	[sonie	Tarantel	Tenor
Symphonie u. Sin-		Tarif	Teppich
Sympтом; symptomat-		Tarnkappe	Termin
Synagoge	[tisch	Tarot	Terpin
Syndikus		Tartsche	Terrain
Synode		Tasse	Terrasse
synonym		Tat; Täter, tätig, fälichs;	Terrine
Syntax; syntaktisch		tätowieren [betätigen	Territorium
System; systematisch		tätscheln [wetter	terrorisieren
Szene (Scene)		Tau der; tauen; Tau-	Terzerol
Szepter (Scepter) und		Tau das; Schiffstau	Terzett
	[Scepter	taub; taubstum	teuer; Teufelung
T.		tauchen; Taucher	teufen [einen Schach]
Tabak		taufen; Täufling	Text
Tabelle		taugen; Tangemichts	Theater; theatralisch
Tabernakel		tauschen; du tausch[e]st;	Thema, Themata und
Taberne		täuschen; du täusch[e]sst;	Themen
Tableau, Tableaus (Ta-		Täuschung	Theobald (Teobald);
Tablett	[bleaux)	tausend; zweitausend;	Theoderich (Teoderich)
Tadel; tadellos		viele Tausende; ein	Theodor; Theologie
Taffelt		Tausendstel	Theorie; theoretisch
		Tausend der; ei der	Therese
		Tausend!	

Therme	Trab; traben	Triller
Thermometer das (der)	Trabant	trippeln
These	Tracht; trächtig	Triumph
Thomas	Tradition; traditionell	trivial; Trivialität
Thron	träge; Trägheit	Troddel
Thunfisch	tragisch; Tragödie	Troddel; trodelen
Thüringen	Train; Trainsohdat	Trog, Tröge
Thymian	traktieren; Traktat	Trommel; Trommler
Tiara	Tramwah; Trambahn	Trompete
Tiegel	Tran; tranicht, tranig	Tropen die; tropisch
Tier; tierisch	transchieren (tran-	Tropf
Tiger	Träne [chieren)	tropfen; tropfeln
Tinktur	Trank; tränken; Tränke	Trophäe
Tinte	die	Troß; Troßknecht
Tirailleur	transitiv	Trottoir [Bürgersteig]
Tirol	Transparent (Transpa-	Troß; Troß bieten;
Titel; titulieren	transpirieren [rent)	aus, zum Troß
Toast; toasten	transportieren (trans-	troß; troßdem
Tod; Todesangst; Tod-	portieren); Transporteur (Transporteur)	Troubadour
feind; -sünde; todbrin-	transzendent (transcen-	trüb; Trübsal, trüb-
gend, -frank, -müde;	trapez [dent)	Trubel felig
Toilette	trappeln	Truchseß
tolerant; Toleranz	trassieren	Trüffel
Tolpatsch, Tölpel	Traufe; träufeln	Trug; trügen
Tombak	Treber die	Truhe
Ton, Töne; tönen, be-	treffen; trifft, traf	Trümmer
tonen; eintönig; hoch-	treideln [ein Schiffstrom-	Trumpf, Trümpe
tonig u. hohktönig	auf ziehen]; Trei-	Trunkenbold
Ton; tönen; Töpfer-	delsteig	Trupp der; Truppe die
Tonfur [ton	Trense [Pferdezaum]	Tschako
Topographie	Treppe, treppauf, trepp-	Tüberkel; tuberkulös
Tor der; Torheit, tö-	Treppe [ab	tüchtig
richt; betören	Tresse	Lücke; tüchtig
Tor das; Stadttor	Trester	Tuff; Tuffstein
Torf; Torfstich	treten; trittst, tritt, trat	tüfteln
Tornister	treu; getreu	Tugend; tugendhaft
Torte	Triangel	Tüll der [Gewebe]
Tortur	Tribüne	Tülle die
tosen	Tribut	Tümpel
tot; töten; totschlagen	Trichter	Tumult
(tot schlagen); Tot-	trießen; troff; triefäugig	tun, tuft, tut; tu[n]lich
schlag; der Tote;	Trift die	Tünche; tünchen
Totenbett, -gräber,	triffig	Tunnel
-schein; totenbleich,	Trigonometrie	tupfen; tupfeln
-still; das Tote Meer	Trikot, Trikots (Tricot,	Tür[e]
total	Tricots)	Turban
Tour; Tourist		Turm; Türmer

turnen; Turnwart	angstnäpisch	Urkunde; Urlaus
Turnier	Angunft [vgl. Gunst]	Urteil; urteilen
Tü sche; tü schen; du	ungut; nichts für ungut	Urwahl
Tü te [tüsche] <sup>ist</sup>	Uniform	Utenjülien
Tü ttel, Tü ttelchen	Universität	
Typ; typisch; Typus	Universum	B.
Tvhuis; typisch	un klar; im unklaren sein	
Thraum; thranisch	unleugbar	Bagabund
	unparteiisch	valant; Vafang
	unpaß; unpasslich	Valet
	Unrat	Vilura
	unrechlich; unratlich	Vampir
	Unrechtmäß, zu Unrecht,	Vanellismus
	in Unrecht sein, ein	Vanille
	Unrecht begehen; unrecht sein, haben, tun	Variation
überdruß; überdrückig	unredlich	Vasall
Überstüß; überstüßig	unfähiglich	Vase
überfaß; überfäßig	Unschlitt	Vaterunser
überholpeln	unschlüssig	Vegetabilien; Vegeta-
überzwech [überquer];	unselig	Veititel
üblich	unvereins	Veilchen
übrigens; im übriges	unwärt (wastet)	Vene
Uhr, Uhren	untatßelig	Ventil; Ventilation
Uhu	unterdes, unterdeßen	Veranda
Ukas	unterfächtig	Verb., Beben u. Ver-
Ulan	Unterschleiß	bun, Verbun
Ulrich	untertan; der Untertan	verballhornen
umzingeln	unterwegs	verblüßen; verblüfft
unablässig	unverbrauchlich	verbräumen
Unbedeutenheit u. Un-	unverdientermaßen	verdauen
bedeutenheit	unverhohlen	verderben; Verderbnis
Unbill, die Unbilden;	unversehens	verdientermaßen
unbillig	unvergehört	Verdist
unentgeltlich [vñne Ent- gelt]	unverzüglich	verdrießen; verdrossen;
Unflat; unsätzig	unwert	verdrießlich; Verdruß
ungebärdig	unwiderstehlich	verduft
ungefähr; von ungefähr	unwiederbringlich	versennen
Ungehöriger das	unwirtlich	vergällen
ungeniert	unwissentlich	vergunden
ungereimt	unzählig	Bergnügen; vergnügt
ungefehlt [ohne Schen]	üppig	Verhältnis
ungegeschlacht	Ur [Auerochs]	Verhängnis
ungefeititet	Urahm; uralt	verharschen; du verhar-
ungestim	urbar	Verhau [schlejt
Ungetüm	Urjechte	verheeren
Ungeziefer		verjhöhlen
		verjhünzen

verjähren	verwahren	[lost	Vogt; Vogtei; Vogt-
verkümmern	verwahrlosen; verwahr-	Bokabel	Send
Verlaß; verläßig	verwaist	Bonal	
verleitgeben	verwandt; Verwandts-	Bokation	
verleugnen	schäft	Bokativ	
verleumden	verwegen	voll; eine Handvoll, ein	
verlieren; Verlust	verweichen	Mundvoll; vollaus;	
Verlies (Verließ)	verweisen; Verweis	Wöllerei; völlig	
verlosen	verwesen; verwestlich	vollenden; vollends	
vermählen	verwirren; verworren	vollkommen	
vermieten	verwirret	Volontär	
vermittelt (vermittelis)	verwogen	volltigieren	
vermöge	verzeihen; verzeihlich	Volumen; voluminös	
vermummnen	verzichten	voraus; im, zum vor-	
vermuten	Gesper	aus	
Verunft; vernünftig	Bestibül	Vorderfuß, -grund, -rad	
verpönen	Veteran	vorderhand	
verquicken	Better	Vorfahr, Vorfahren	
Berrat; vereateu, ver-	vegieren	Vorhut	
rät, verriet; Berräter	Biadukt	vorig	
verrenken	vidrieren	Vorkommnis	
verrottet	vidimieren [beglaubis-	vorlieb u. fürsleb	
verrucht	Bieh; Biehhof [gen]	Vormittag; des Vor-	
verrückt	viel; in vielem, um vie-	mittags; vormittags	
Verse, Verse	les; viele; vielerlei;	(Vormittags)	
Versand der	vielleicht	Vormund, Vormünder	
verstanden; verstandet	vier; mit, zu vierem;	vorn[e]; vornweg, von	
verstauen	vierter; ein Viertel,	vorn[e], von vorn-	
verschiedenes; verschic-	vierzehn, vierzig;	Vornahme, die [herein	
dene s. v. a. einige	vierteilen; viersehra-	Vornname der	
Beschleiß der	Bigneite	vornehau; vornehmlich	
verschmähnen	Vikar; Vikariat	Verrat; vorräzig	
verschmitzt	Viktor	Vorsäß; vorfällig	
verschränken	Vitsualien	Vorschuß; vorschuß-	
verschroben	Lilla	weise	
verschwenden	vindizieren (=ciecen)	vorstehendes; im vor-	
verschrennen	violett	stehenden	
versenden; versandt	Violine; Violoncell[o]	Vorteil; vorteilhaft	
versuchen; versucht	Viper	Vortrab	
verziegen [vertrocknen]	Virtuos	Vortwand, Vorrände	
versöhnen	Vissier	vorweg; vorwegnehmen	
Verständniß	Visite	Vorwih u. Fürtwih	
verkümmeln	Bitriol	vorzüglich	
verteidigen	Vize- (Vice-), d. B.	Votivtafel	
verteilen	Vizelönig	Votum	
vertikal	Vließ (Vlies) [Fell]	vulgär	
vervollkommenen	Vogel; Vogelbauer	Vulkan	

**W.**

Wabe	=wärtig; auswärtig,	=weise; ausnahmsweise,
Wache; wachen	gegenwärtig	möglicherweise, stoß-
Wacholder	=wärts; ander-, heim-,	weise
Wachs das; wächtern	Warze [vorwärts usw.]	weise; weislich, wohl-
wachsen; du wächtest;	Wäsche	weislich, Weisheit;
er wächst, wuchs;	waschen; du wäschest	weißnachen, weiß-
Wachstum	Wäsen	sagen, Weissager
Wacht; Wachtmeister	Wasser; wässrig u.	Weisel
wachtelig	waten; watscheln	weisen; be-, erweisen
Wade	Watt das [Untiefe]	weiß; weißlich; weisen
Wage; wägen, wog	Watte die	weit; bei weitem, des
Wagen der	wechseln; Wechsler	weiteren, im weiteren,
wagen; Waglehals;	Wedel; wedeln	ohne, bis auf weite-
Waggon [Wagnis	Weg; geradez-, halbz-,	res; meilenweit
Wahl; wählen; wähle-	unterwegs; allewege;	weitläufig
risch	zuwege sein, bringen;	Weizen
Wahn; wähnen; Wahns-	durchweg, frischweg	Welle; wellig
in; wahnschaffen	wegen; meinet-, unsert-	Wels der [Fisch]
wahr; wahrhaft, wahr-	wegen; von Amts,	Welsch; Welschland
lich; wahrsagen;	Rechts, Staats we-	Wendeltreppe [wandt
Wahrspruch; be-	Wegerich [gen	wenden; wandte, ge-
wählen	Wegweiser	wenig; ein wenig, zum
wahren'; bewahren	Weh das; Kopfweh	wenigsten; wenige
wahren; während	weh[e] sein, tun	werden; wirft, wird,
wahrnehmen	wehen; Schneewehe	wurde, geworden
Währung	Wehmut	Werder der [Sufel]
Wahrzeichen	Wehr die; wehren, wehre-	Werft das u. Werft[e]
Waid der [Pflanze]	los; Wehrmann;	die [Schiffsbauplatz]
Waise; Waisenhaus	Laudwehr	Werg [Flachs, Hanf]
Wal; Walisch, =roß,	Wehr das; Mühlens=	Wergeld; Werwolf
=rat	wehr	Wert; Werkstatt, -stätte;
Walhalla, =küre, =statt	Weibel; Feldwebel	ans Werk, zu Werke
Wall, Wälle	Weichbild	Wermut [geh[e]n
Wallach [Pferd]	Weichel	Wert; iwert; iwert=
wallen; Wallfahrt	Weide [Baum u. Futter=	schähen
Walnuß	weidlich [platz]	wes; weshalb, =wegen;
walten; Sachwalter	Weidmann; Weidwerk	wessen
Walter (Walther)	Weihe die; weißen; ge=	wesentlich; im wesent-
Walze; wälzen	weiht	lichen
Wams	Weih[e] der [Vogel]	Wesir (Bezier)
Wanne	Weiher	Wespe
Wanzt	Weihnachten	West; Westfalen
Wappen; wappnen	Weihrauch	wetterleuchten
Ware, Baren [turm	weiland [weilchen	Wettkünsten (Wetttur-
Warte; Wärter; Wart=	Weile; mittlerweile; ein	nen)
	Weise [Art u. Melodie]	Whist
		Wichse

wichtig	Willkür; willkürlich	Wurz; Würze; Wurzel
Widder	Wimpel	wüst; Wüste, Wüstenei;
wider [gegen]	Wimper	Wüßling
widersahren	wink[sel]ig	Wut; wüten, Wüterich
Widerhaken	winseln	
Widerhall	Winzer	
Widerlager	winzig	
widerlegen	Wipfel	
widerlich, widrig	wippen	Zacke; zackig
widerraten	wirken; wirklich	zagen; zaghaft
widerrechtlich	Wirsal, Wirrwarz	zäh[le]; Zähigkeit, Zähig-
widerrufen	Wirsing	Zahl; zählen seit
Widersacher	Wirt; Wirtschaft; Wirts-	zahn; zähmen
Widerschein	Wismut	Zahn, Zähne; Zahnuweh
widerständig	Wispel	Zähre
Widerspiel	wissen; du weißt, wuß-	zappeln; zappelig
Widerpruch, -rede	test; wissenschaftlich; Wiss-	Zar
widersteheln	wittern	Zarge [Seiteneinfas-
widerwärtig	Bitterung	zart; zärtlich fung]
widerwillig	Wittum	zaudern
widrigerfalls	Witwe, Witwer; Wit-	Baum; zäumen; Baum-
widmen; Widmung	frau, -mann	zeng
Wiedehopf	Woche; wochenlang	Baum; einzäumen; Baum-
wieder [nochmals]	Woge	könig
wiederbringen	wohl; das Wohl; wohl	zausen
wiedergeben	sein, tun; wohlgenut;	Zebra
Wiedergeburt	Wohlfahrt, Wohltat;	Becke die
wiederholen	Wohlgeboren; gleich-	Zeder (Ceder)
wiederläufen	wohl, sowohl	Behe, Behen
wiederkehren	wohnen, Wohnung	zehn; zehnter, zehntens;
Wiederkunst	wölben; Gewölbe	ein Zehntel; den
wiedersehen	Wolle; wollig	Behutten geben
Wiedertäfer	wollen; du willst	zehren; Behrfennig
Wiedervergeltung	Wollust; wollüstig	Zeichen; zeichnen; Bei-
wiehern	Wonne; wonniglich	chenheft, -lehrer,
Wiesel	Wrack das; wrack ver-	zeigen; Beiger (=stunde
Wildbret	Wuchs	zeihen; zich, geziehen
Wilhelm, Wilhelmine	Wucht	Zeifig
Willibald	wühlen; Gewühl	Zeit; zur Zeit; eine
Wille; willens sein	Wulst	Zeitlang; bei-, vor-,
willen; um Gottes	Wunder; wunderlich-	zuzeiten; derzeit, je-
willen; um derent-,	men, es nimmt mich	derzeit, seinerzeit; zeit-
seinet-, unsertwillen	wunder	weise; zeitlebens, zeit-
willfahren; willfährig	Würde; würdig	meines Lebens; Zeit-
willig	Würfel	läuf[t]e
willkommen	würgen	Belle
	Württemberg	Belot
		Belt

**Z**, vgl. auch **C.**

Zeltar	Zipfel; <i>zipfelig</i>	Zunge; <i>zungeln</i>
Zement (Cement)	Zirkel	zurechtweisen; <i>ich weise</i>
Zentih	Zirkular (Circular); zirkulieren ( <i>circu-</i> <i>lieren</i> )	zurecht zuhends
Zentimetr (Centim.)	Zirkumflex (Circumflex)	zutunlich
Zentigramm, =meter, (Centigramm, =meter)	Zirkus (Circus)	Zubersicht
Zentner (Centner)	zirpen	zuvörderst
Zentrum (Centrum)	zisellieren ( <i>ciselieren</i> )	Zuvorkommenheit
Zephyr (Zephyr)	Zisterne (Cistern)	zuwider
Zepier und Szepter (Scepter)	Zisterzienser (Cister- cienier)	zwangig
Zeremonie (Ceremonie)	Zitadelle (Citadelle)	Zweck; <i>zwecks</i>
zerren; Zerrbild	Zitat (Citat); zitteren (zittern)	Zwehle u. Durch (Hand- tuch)
Zervelatwurst (Cerve- lonaufi)	Zither	Zweifel; <i>zweifelsohne</i>
zettern; Zetergeschrei	Zitrone (Citrone)	Zweig
Zettel	zittern	zwerch [quer]; <i>zwerch-</i> fell, <i>Zwerchfack</i>
Zeng; Zeughaus	Zivil (Civil)	Zwerg; <i>Zwergbaum</i>
Zeuge; Zeugnis	Zöber u. Züber	-voll
Zichorie (Cichorie)	Zöfe	Zwetsch [g]e
Ziccad der	zögern	Zwieback
Zider (Cider)	Zögling	Zwiebel
Zieche die [Überzug]	Zölibat (Cölibat)	zwiesach; <i>zwiefältig</i>
Ziege; Zicklein	Zöll; Zöllner	Zwielicht
Ziegel	Zone	Zwiespalt
ziehert; zog	Zoologie	Zwieträcht
ziemend; ziemlich	Zorn; zürnen	Zwillsch [li]ch
Ziemer; Nezhziemer	Zottel; Zottelbär	Zwilling
Zier; zieren; zierlich;	Zuave	zwingen; <i>Zwinger</i>
Zierat, Zieraten[n];	Zubehör	zwinde[r]n
Zierde	Zuber u. Zober	Zwirn
Ziffer	Zucht; <i>züchtigen</i>	Zwists; <i>zwistig</i>
Zigarette (Cigarre); Zi- garett (Cigarette)	zuden; <i>zücken</i>	zwitschern
Zigener	Zug, <i>Züge</i>	Zwitter
Zilade (Cilade)	Zügel; <i>zügeln</i>	zwölf; <i>zwölfter, zwölft-</i> ens; ein Zwölftel
Zinsmeist	zulässig	Zylkus (Cylkus)
zumperlich	zumal	Zylinder (Cylinder)
Zirk	Zunahme die	Zyniker; <i>zynisch</i> (Cyni- ker; <i>cynisch</i> )
Zirm	Zuname der	Zypresse (Cypresse)
Zinnaker	zünden; <i>Zunder</i>	
Zins, Zinsen	Bunst; <i>zünftig</i>	